

Niederschrift

Gremium	Sitzung - SR/079(VII)/24			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Stadtrat	Donnerstag, 15.02.2024	Ratssaal	14:00Uhr	21:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschrift der 78. (VII) Sitzung des Stadtrates am 18.01.2024 - öffentlicher Teil
- 4 Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5 Beschlussfassung durch den Stadtrat
- 5.1 Erste Änderungssatzung zur Entschädigungssatzung
BE: Oberbürgermeisterin DS0628/23
- 5.2 Wiederwahl einer Schiedsperson
BE: Oberbürgermeisterin DS0655/23

5.3	Wirtschaftsplan 2024 Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb BE: Beigeordneter für Personal, Bürgerservice und Ordnung	DS0651/23
5.4	Ergebnis der Ausschreibung von Gesellschafteranteilen an der Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH BE: Beigeordneter für Personal, Bürgerservice und Ordnung	DS0657/23
5.4.1	Ergebnis der Ausschreibung von Gesellschafteranteilen an der Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH Ausschuss KRB	DS0657/23/1
5.5	Genehmigung der Annahme von Sponsoringleistungen gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA BE: Beigeordneter für Personal, Bürgerservice und Ordnung	DS0005/24
5.6	Genehmigung der Annahme einer Sponsoringleistung gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA BE: Beigeordneter für Personal, Bürgerservice und Ordnung	DS0008/24
5.7	Genehmigung der Annahme von Spenden gem. §§ 99 Abs. 6 KVG LSA BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0654/23
5.8	Annahme einer Schenkung gemäß § 99 Abs. 6 KVG BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0647/23
5.9	Annahme einer Schenkung gemäß § 99 Abs. 6 KVG BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0674/23
5.10	Standort künftiges Zentrum für Industriekultur für das nördliche Sachsen-Anhalt BE: Bürgermeisterin	DS0626/23
5.10.1	Standort künftiges Zentrum für Industriekultur für das nördliche Sachsen-Anhalt Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	DS0626/23/1
5.10.2	Standort künftiges Zentrum für Industriekultur für das nördliche Sachsen-Anhalt Ausschuss StBV	DS0626/23/2
5.10.2.1	Standort künftiges Zentrum für Industriekultur für das nördliche Sachsen-Anhalt CDU-Ratsfraktion	DS0626/23/2/1
5.10.3	Standort künftiges Zentrum für Industriekultur für das nördliche Sachsen-Anhalt SPD-Stadtratsfraktion	DS0626/23/3
5.11	Satzung über die Schulbezirke der kommunalen Grundschulen im Einschulungsjahr 2025/26 BE: Bürgermeisterin	DS0635/23

5.11.1	Satzung über die Schulbezirke der kommunalen Grundschulen im Einschulungsjahr 2025/26 Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	DS0635/23/1
5.11.2	Satzung über die Schulbezirke der kommunalen Grundschulen im Einschulungsjahr 2025/26 SPD-Fraktion	DS0635/23/2
5.12	Wirtschaftsplan 2024 Eigenbetrieb Kommunale Kindertageseinrichtungen Magdeburg BE: Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit WV v. 18.01.2024	DS0621/23
5.13	46. Änderung des Flächennutzungsplanes "Albert-Vater-Straße 140" BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung WV v. 18.01.2024	DS0575/23
5.13.1	46. Änderung des Flächennutzungsplanes "Albert-Vater-Straße 140" SR Rösler, SPD-Stadtratsfraktion WV v. 18.01.2024	DS0575/23/1
5.14	Widmung von Verkehrsflächen im B-Plan Gebiet 121-2 „Am Vogelgesang Zoo“ zur Gemeindestraße, 39124 BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0598/23
5.15	Finanzielle Einordnung des Elektromobilitätskonzeptes der Landeshauptstadt Magdeburg BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0405/23
5.16	Flächenbefestigung Denkmal Magdeburger Recht BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0644/23
5.16.1	Flächenbefestigung Denkmal Magdeburger Recht SPD-Ratsfraktion	DS0644/23/1
5.16.2	ÄA SR Schuster	
6	Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge	
6.1	Übertragung der Herman-Gieseler-Halle Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 21.04.2022	A0074/22
6.1.1	Übertragung der Herman-Gieseler-Halle Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0074/22/1
6.1.2	Übertragung der Herman-Gieseler-Halle	S0421/22

6.2	Einwohner:innen an der Zukunft der Salbker Seen beteiligen Fraktion DIE LINKE WV v. 20.04.2023	A0077/23
6.2.1	Einwohner*innen an der Zukunft der Salbker Seen beteiligen Fraktion GRÜNE/future!	A0077/23/1
6.2.1.1	Einwohner*innen an der Zukunft der Salbker Seen beteiligt SPD- Ratsfraktion	A0077/23/1/1
6.2.2	Einwohner:innen an der Zukunft der Salbker Seen beteiligen	S0435/23
6.3	Kinderfreundliches Magdeburg - Stempelkarte für Spielplätze Fraktion DIE LINKE WV v. 20.04.2023	A0080/23
6.3.1	Kinderfreundliches Magdeburg - Stempelkarte für Spielplätze Ausschuss FG	A0080/23/1
6.3.2	Kinderfreundliches Magdeburg - Stempelkarte für Spielplätze	S0276/23
6.4	Digitalisierung in der Sozialverwaltung Fraktion Grüne/future! WV v. 14.09.2023	A0203/23
6.4.1	Digitalisierung in der Sozialverwaltung	S0462/23
6.5	Energiewende vorantreiben - Kommune und Bürger*innen profitieren Fraktion Grüne/future! WV v. 14.09.2023	A0204/23
6.5.1	Energiewende vorantreiben - Kommune und Bürger*innen profitieren Fraktion DIE LINKE	A0204/23/1
6.5.2	Energiewende vorantreiben - Kommune und Bürger*innen profitieren	S0529/23
6.6	Wegebeziehung für Radverkehr am Ende des Parkplatzes Sternbrücke öffnen SPD-Stadtratsfraktion WV v. 14.09.2023	A0210/23
6.6.1	Wegebeziehung für Radverkehr am Ende des Parkplatzes Sternbrücke öffnen	S0512/23

6.7	GiroCode auf Knöllchen SPD-Stadtratsfraktion WV v. 12.10.2023	A0233/23
6.7.1	GiroCode auf Knöllchen Fraktion FDP/Tierschutzpartei WV v. 12.10.2023	A0233/23/1
6.7.2	GiroCode auf Knöllchen	S0521/23
6.8	Neue LED-Videoleinwände für die MDCC-Arena CDU-Ratsfraktion WV v. 12.10.2023	A0240/23
6.8.1	Neue LED-Videoleinwände für die MDCC-Arena	S0536/23
6.9	Kommunales Fuhrparkmanagement Fraktion DIE LINKE WV v. 12.10.2023	A0241/23
6.9.1	Kommunales Fuhrparkmanagement	S0510/23
6.10	Zurück zu den Magdeburger Farben und dem Stadtwappen „Magdeburger Jungfrau“ Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 16.11.2023	A0140/23
6.10.1	Zurück zu den Magdeburger Farben und dem Stadtwappen „Magdeburger Jungfrau“	S0345/23
6.11	Wohntrend bei TinyHouses nicht verpassen, kostengünstiges Bauen und Wohnen ermöglichen! Fraktion DIE LINKE WV v. 16.11.2023	A0202/23
6.11.1	Wohntrend bei Tiny-Houses nicht verpassen, kostengünstiges Bauen und Wohnen ermöglichen	S0557/23
6.12	Ehrung von Professor Menahem Pressler Fraktion Grüne/future! WV v. 16.11.2023	A0254/23
6.12.1	Ehrung von Professor Menahem Pressler	S0565/23
6.13	Verlängerung des Pachtvertrages Messeplatz „Max Wille“ Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 16.11.2023	A0260/23

6.13.1	Verlängerung des Pachtvertrages Messeplatz „Max Wille“	S0575/23
6.14	moderne Kulturmobilie für Magdeburg CDU-Ratsfraktion WV v. 07.12.2023	A0215/23
6.14.1	moderne Kulturmobilie für Magdeburg CDU-Ratsfraktion	A0215/23/1
6.14.2	moderne Kulturmobilie für Magdeburg	S0451/23
6.15	Förderfähige Anträge auf Städtebaufördermittel Fraktion DIE LINKE WV v. 07.12.2023	A0289/23
6.15.1	Förderfähige Anträge auf Städtebaufördermittel	S0594/23
6.16	Änderung/Ergänzung der Gefahrenabwehrverordnung Fraktion FDP/Tierschutzpartei WV v. 18.01.2024	A0156/23
6.16.1	Änderung/Ergänzung der Gefahrenabwehrverordnung Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 18.01.2024	A0156/23/1
6.16.2	Änderung/Ergänzung der Gefahrenabwehrverordnung SPD-Stadtratsfraktion	A0156/23/2
6.16.3	Änderung/Ergänzung der Gefahrenabwehrverordnung	S0424/23
	Neuanträge	
6.17	Brauchtum stärken - Weihnachtsbaumverbrennen erlauben Ortsbürgermeister Beyendorf-Sohlen	A0010/24
6.18	Beendigung der Zuwendungen zum Deutschen Institut für Urbanistik gGmbH Fraktion AfD	A0011/24
6.19	Digitalisierung der Sozialberichterstattung Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0012/24
6.20	Änderung der Geschäftsordnung des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0013/24
6.21	Flexibler Busstopp in den Nachtstunden Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0014/24

6.22	Aufstellung Verkehrsspiegel Pestalozzistraße (Börderadweg) Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0015/24
6.23	Entwicklungspotenziale für den Zoo - Denkmalstatus des Vogelgesang-Parks Fraktion AfD	A0017/24
6.24	Trinkbrunnen-Kampagne zur EURO 2024 Fraktion GRÜNE/future!	A0016/24
6.25	Breiter Weg - Verkehrssicherheit erhöhen, Lärmbelastigung reduzieren Fraktion GRÜNE/future!	A0018/24
6.26	Silvesterfeuerwerk in der Landeshauptstadt Fraktion GRÜNE/future!	A0021/24
6.26.1	Silvesterfeuerwerk in der Landeshauptstadt Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0021/24/1
6.27	Online-Buchungssystem für Veranstaltungseinrichtungen Fraktion GRÜNE/future!	A0022/24
6.28	Wiederherstellung Kunstwerk „Spielende Kinder“ von Heinrich Apel Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0025/24
6.29	Perspektivische Suche nach einem neuen Tierheimstandort Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0026/24
6.30	Wie machen wir unsere Haltestellen sicherer? Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0027/24
6.31	Nachhaltige Stadtentwicklung sicherstellen – Soziale Vorhalteplanung aufstellen SPD-Stadtratsfraktion	A0030/24
6.32	Verkehrssicherheit in Frankefelde-Ost verbessern CDU-Ratsfraktion	A0031/24
6.33	Weitere Nutzung der Tatra-Straßenbahnen CDU-Ratsfraktion	A0033/24
6.34	Verbesserung Verkehrsinformationen CDU-Ratsfraktion	A0034/24
6.35	Insektenfreundliche Grünflächen in Reform SPD-Stadtratsfraktion	A0032/24
6.35.1	Insektenfreundliche Grünflächen in Reform Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0032/24/1

6.36	Park- und Verkehrsleitsystem für Ostelbien SPD-Stadtratsfraktion	A0035/24
6.37	Offenlegung von Geschäftsführer:innengehältern kommunaler Gesellschaften sowie Eigenbetriebe prüfen Fraktion DIE LINKE	A0028/24
6.38	Abstimmungen mit der MVB zu Abfahrtszeiten und Bauarbeiten Fraktion DIE LINKE	A0023/24
6.39	Soziale Stadtentwicklung anpacken! Fraktion DIE LINKE	A0020/24
6.40	Schutz von Kulturstätten Fraktion DIE LINKE	A0019/24
6.41	Nahverkehr attraktiv machen - Kundenfreundliche Kommunikation entwickeln Fraktion DIE LINKE	A0029/24
6.42	Kurz- und mittelfristige Begegnungsmöglichkeiten für Seniorinnen und Senioren in Südost prüfen Fraktion DIE LINKE	A0024/24
7	Einwohner*innenfragestunde Gemäß § 28 KVG LSA i.V. mit § 14 der Hauptsatzung der LH Magdeburg führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.	
8	Anfragen und Anregungen an die Verwaltung	
8.1	Gewerbe und Gastronomie am Hassel erfolgreich durch die Bauzeit bringen SR`n Linke und SR Stage	F0058/24
8.2	Gesundheitskoordinator SR Boxhorn	F0051/24
8.3	Gefährliche Straßenquerung SR Köpp	F0036/24
8.4	Umgang mit Gewerbetreibenden, Bau der 2. Nord-Süd-Verbindung SR Zander	F0044/24
8.5	Aktueller Stand des Dienstfahrradleasings SR`n Linke	F0032/24
8.6	Verdreckte Straßen am Heumarkt SR Köpp	F0037/24
8.7	Sachstand Umgestaltung des Naherholungszentrum Strandbad Barleber See SR Zander	F0041/24

8.8	Taxifahrten an Feiertagen SR`n Schumann	F0030/24
8.9	Zur Gestaltung von Stromkästen SR Schumann	F0055/24
8.10	Bezahlkarte rechtlich doch möglich? SR Pasemann	F0034/24
8.11	Ist die Zeit für die Uhren jetzt abgelaufen? SR Canehl	F0033/24
8.12	Krankenstand und Überstunden bei der Stadtverwaltung SR`n Fassl	F0035/24
8.13	Startchancen-Schulen auch in Magdeburg geplant? SR`n Keune	F0038/24
8.14	Stadtteilmanagement/ Projektmanagement, Verwirrung im Südosten unserer Stadt SR Guderjahn	F0039/24
8.15	Jahrtausendturm im Elbauenpark SR Guderjahn	F0040/24
8.16	Beleuchtung Schroteradweg SR`n Schulz	F0042/24
8.17	Zum Pilotprojekt Countdown-Ampel SR Schuster	F0045/24
8.18	Fristen zur Beantwortung von Anfragen SR Hoffmann	F0046/24
8.19	Zur vom Stadtrat beschlossenen Barrierefreiheit am Hauptbahnhof SR Heynemann	F0047/24
8.20	Aktueller Stand des Antrages A0256/23 - „Hermann-Gieseler-Halle als Sporthalle weiternutzen“ SR Dr. Wiebe	F0048/24
8.21	Begrüßungspakete & Begrüßungsgeld SR Hoffmann	F0049/24
8.22	Weg für Bezahlkarte ist frei – Wie vorbereitet ist Magdeburg? SR Rupsch	F0050/24
8.23	Verkehrssicherheit bei Anreise und Abreise von Gästefans SR Rupsch	F0053/24
8.24	Berichte zur Flüchtlingssituation in Magdeburg SR Stern	F0054/24

8.25	Frauenförderung in der Wirtschaft und „Gender Pay Gap“ SR`n Lösch und SR Scheunchen	F0056/24
8.26	Aktionsplan des Landes gegen Gewalt an Frauen und Mädchen sowie zur Umsetzung der „Istanbul-Konvention“ SR`n Lösch	F0059/24
8.27	Ungünstige Verkehrsregelung in der Cracauer Straße SR Rösler	F0057/24
8.28	Widersprüche wegen nicht amtsangemessener Besoldung SR Kohl	F0061/24
8.29	Kosten für Dolmetscher SR Kohl	F0062/24
8.30	Zuverlässigkeit von Dolmetschern SR Kumpf	F0063/24
8.31	Abfallwirtschaft Gelbe Tonne – Gewährleistung von Transparenz und Kostenwahrheit bei PreZero SR Kumpf	F0064/24
8.32	Öffentliche Anfrage: Ein Jahr neuer Werbekonzessionsvertrag zur Vergabe von Außenwerberechten - drastische Verschlechterung für die Freie Kultur oder alles super? SR Stage	F0060/24
8.33	Open-Data-Schnittstelle für das Ratsinformationssystem SR Meister	F0065/24
8.34	Sprachstandsfeststellungen der Vorschulkinder SR`n Middendorf	F0066/24
8.35	Stand der Umsetzung der Stadtratsbeschlüsse: Ehrung des Schalenbau-Architekten Ulrich Müther sowie Ausweisung eines Müther-Architektur-Pfades SR Müller	F0043/24
8.36	Sind teilbarrierefreie/provisorische Haltestellen nun Magdeburger Standard? SR Hempel	F0067/24
8.37	Deutschland-Ticket als Chipkarte SR Baum	F0068/24
8.38	Wie weiter mit der Platane - was gilt? SR Müller	F0070/24
9	Informationsvorlagen	

9.1	Von Dom zu Dom: Initiative für eine Ausstellung	I0275/23
9.2	Bericht zur Digitalisierung 2023	I0276/23
9.3	Arbeitsstätten- und Gewerbeflächenentwicklung Magdeburg 2035	I0281/23
9.4	Mehr Verkehrssicherheit auf der Berliner Chaussee	I0289/23
9.5	Umsetzung Beschluss-Nr. 5675-065(VII)23 Energiewende für Alle zum Mitmachen - Balkonkraftwerke fördern	I0294/23
9.6	Stabsstelle „Strategische Entwicklung“ im Bereich der Oberbürgermeisterin	I0295/23
9.7	Leicht lesbare IBAN-Formatierung. DIN 5008 in offiziellen Dokumenten der Landeshauptstadt Magdeburg umsetzen - Information zu A0234/23	I0298/23
9.8	Jahresbericht des Landesrechnungshofes 2022 - Teil 3	I0302/23
9.9	Verleihung des Kaiser-Otto-Preises 2023	I0308/23
9.10	Strukturelle Radverkehrsförderung bis 2030	I0309/23
9.11	Zwischeninformation zur Evaluation Suchtkonzept	I0317/23
9.12	Schiffshebewerk Magdeburg-Rothensee Hier: Vorschlagliste UNESCO-Weltkulturerbe	I0318/23
9.13	Projekte aus Städtepartnerschaften	I0319/23
9.14	Bericht über den Stand der Bauarbeiten EÜ ERA	I0011/24
9.15	Übersicht der Wettbewerbe mit Beteiligung der Landeshauptstadt Magdeburg	I0020/24

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse
-

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Prof. Dr. Pott eröffnet die 079.(VII) Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträte*innen, die Oberbürgermeisterin, die Gäste, Mitarbeiter*innen der Verwaltung und Medienvertreter*innen. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Soll	56 Stadträtinnen/Stadträte	
Oberbürgermeisterin	1	
zu Beginn anwesend	35 “	“
maximal anwesend	50 “	“
entschuldigt	6 “	“
unentschuldigt	-	

Bezüglich der Anmerkung des Stadtrates Hoffmann, CDU-Ratsfraktion, dass er sich eine Gedenkminute anlässlich des Todes des ehemaligen Stadtrates Herrn Manfred Stieger, gibt der Vorsitzende des Stadtrates Herr Prof. Dr. Pott den Hinweis, dass den Vorstand diese Bitte nicht herangetragen wurde.

2. Bestätigung der Tagesordnung
-

Zurückgezogene TOP

Der TOP 6.1 – A0074/22 wird von der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz **zurückgezogen**.

Der TOP 13.2 – DS0663/23 wird von der Verwaltung **zurückgezogen**.

Die redaktionell geänderte Tagesordnung wird vom Stadtrat einstimmig **bestätigt**.

3. Bestätigung der Niederschrift der 78. (VII) Sitzung des Stadtrates am 18.01.2024 - öffentlicher Teil
-

Änderung zur Niederschrift der 078.(VII) Sitzung des Stadtrates am 18.01.2024 – öffentlicher Teil

Redaktionelle Änderung der Fraktion DIE LINKE

Unter TOP 5.2 ist auf der Seite 15 der vorletzte Absatz wie folgt zu formulieren:

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, erklärt, **dass die in Rede stehende Einspar-Liste in der Tat leider auch zu einiger Verwirrung führte – und zwar nicht nur etwa bei Stadtratsmitgliedern, sondern gerade auch bei Beigeordneten, in persona Kulturbürgermeisterin Frau Stieler-Hinz, die heute leider schon wieder fehlt, obwohl gleich 3 wegweisende DS aus ihrem Bereich zur Schulentwicklungsplanung auf der Tagesordnung stehen und damit von den letzten 6 Stadtratssitzungen nur an 2 teilgenommen hat. Sie konnte oder wollte sich an dort aufgeführte einzelne Maßnahmen der Einspar-Liste aus ihrem Bereich in den Ausschusssitzungen gleich gar nicht erinnern (Vgl. DS0685/22 Dauerhafte Förderung des Vereins Netzwerk Freie Kultur).** Im Weiteren führt er aus, dass an der Bildung nicht gespart werden dürfe und fragt in diesem Zusammenhang nach, welche Maßnahmen es gebe, dass Weiterbildungsangebote auch vom Personal angenommen werden. ***Eine Antwort der Verwaltung bekommt er leider nicht.***

Auf der Seite 20 ist unter TOP 5.7 der 2. Absatz wie folgt zu formulieren:

Der Vorsitzende des Ausschusses K Stadtrat Müller begründet, warum die vorliegende Drucksache DS 0488/23 im Ausschuss 3 mal vertagt wurde **und schildert das allgemeine Erstaunen des Kulturausschusses darüber, dass mit der zunächst vorgelegten und jetzt geänderten DS deutlich wurde, dass entgegen jeglicher Stadtratsbeschlusslage die (einstige) Konzerthalle „Georg Philipp Telemann“ im Kloster, wo auch das Gesellschaftshaus gelegentlich Konzerte veranstaltet, aus eigenem Ermessen der Verwaltung nicht mehr so heißt, was scharf kritisiert wurde. Er stellt klar, dass es zweifellos in der Hoheit des Stadtrates liegt, darüber zu entscheiden. Er fordert in diesem Zusammenhang dazu auf, genau im Blick zu behalten, was aus der Konzerthalle und der Orgel wird.**

Auf der Seite 43 ist unter TOP 6.2 der 4. Absatz wie folgt zu formulieren:

Der Vorsitzende des Ausschusses K Stadtrat Müller bringt den Änderungsantrag A0146/23/1 erläuternd ein **und stellt klar, dass sowohl der Kulturausschuss als auch er persönlich enttäuscht sind über die nach wie vor bestehende Haltung der Verwaltung, sie könne das alles irgendwie allein entscheiden, auf den Weg bringen und den Stadtrat allenfalls final mit einer Beschlussfassung zu beteiligen. Es verfestigt sich bei ihm leider immer mehr der Eindruck, die Verwaltung sei zunehmend der Auffassung, sie sei hier allein der Staatsapparat.**

Die redaktionell geänderte Niederschrift der 078.(VII) Sitzung des Stadtrates am 18.01.2024 wird einstimmig **bestätigt**.

Persönliche Erklärung der Oberbürgermeisterin Frau Borris

Die Oberbürgermeisterin Frau Borris gibt eine persönliche Erklärung ab. **(Anlage 1)**

4. Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
-

Die vorliegende Information wird zur Kenntnis genommen.

5. Beschlussfassung durch den Stadtrat
-

- 5.1. Erste Änderungssatzung zur Entschädigungssatzung DS0628/23
BE: Oberbürgermeisterin
-

Die Ausschüsse KRB und VW empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 44 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7013-079(VII)24

die Erste Änderungssatzung zur Satzung über Ersatz von Verdienstaussfall, Auslagen, Aufwandsentschädigungen, Fahrt- und Reisekosten der Landeshauptstadt Magdeburg („Entschädigungssatzung für ehrenamtliche Tätigkeit“) vom 23.01.2023 (veröffentlicht im Amtsblatt 2/2023 Seite 23 vom 27.02.2023) gemäß beiliegender Anlage 1.

5.2. Wiederwahl einer Schiedsperson

DS0655/23

BE: Oberbürgermeisterin

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Dem Vorschlag des Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Prof. Dr. Pott, die Wahl gemäß §56 (3) Satz 2 KVG LSA offen durchzuführen, wird seitens des Stadtrates nicht widersprochen.

Der Stadtrat **beschließt** mit 43 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7014-079(VII)24

Der Stadtrat wählt den vorgeschlagenen Bewerber als Schiedsperson für die Schiedsstelle 03 gemäß Anlage.

5.3. Wirtschaftsplan 2024 Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb

DS0651/23

BE: Beigeordneter für Personal, Bürgerservice und Ordnung

Der BA SAB empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 41Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7015-079(VII)24

Der Wirtschaftsplan 2024 des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes Magdeburg wird entsprechend der Anlage wie folgt festgesetzt und beschlossen:

Im Erfolgsplan mit einem Jahresgewinn in Höhe von 122.100 EUR, Erträgen in Höhe von 41.168.500 EUR und Aufwendungen in Höhe von 41.046.400 EUR.

Die Aufnahme eines Kassenkredites mit einem Höchstbetrag in Höhe von 6.418.900 EUR.

Im Vermögensplan mit einem Einnahme- und Ausgabevolumen in Höhe von 11.916.100 EUR.

Die mittelfristige Finanzplanung 2023 - 2027 wird zur Kenntnis genommen.

- 5.4. Ergebnis der Ausschreibung von Gesellschafteranteilen an der Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH DS0657/23
-
- BE: Beigeordneter für Personal, Bürgerservice und Ordnung

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0657/23/1.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Beigeordnete für Personal, Bürgerservice und Ordnung Herr Krug bringt die Drucksache DS0657/23 erläuternd ein mit dem Hinweis, dass damit der Beschluss des Stadtrates zur DS0337/23 umgesetzt wurde. Er verweist im Weiteren auf die kontroverse Diskussion im Ausschuss KRB und erklärt weiterhin, dass die Verwaltung dem vorliegenden Änderungsantrag DS0657/23/1 folgen kann.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag DS0657/23/1 **beschließt** der Stadtrat mit 36 Ja-, 0 Neinstimmen und 7 Enthaltungen:

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten zu prüfen, ob der 4. Anteil, der bisher an die Landeshauptstadt übertragen wurde, nochmals ausgeschrieben werden kann.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages mit 36 Ja-, 0 Neinstimmen und 7 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7016-079(VII)24

1. Die Landeshauptstadt Magdeburg verkauft zum Stichtag 01.04.2024 an die 3 Vereine

- Magdeburger Schaustellerverein e.V. (MSV),
- Interessengemeinschaft Innenstadt e.V. (IG Innenstadt),
- Stadtmarketing "Pro Magdeburg" e.V.,

befristet bis zum 31.03.2034 einen Stammkapitalanteil von jeweils 3.000 Euro (je 12%) an der Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH zum Nennwert.

2. Im Zuge des Rückfalls der Stammkapitalanteile zum 31.03.2034 verpflichtet sich die Landeshauptstadt Magdeburg zur Zahlung des Nennwerts der Anteile in Höhe von jeweils 3.000 Euro an die unter Beschlusspunkt 1 genannten Vereine.
3. Die Oberbürgermeisterin wird angewiesen, die Stammkapitalanteile an der Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH an die unter Beschlusspunkt 1 genannten Vereine zum Stichtag 01.04.2024 und mit einer Befristung bis zum 31.03.2034 zum Nennwert zu veräußern. Im Zuge der Veräußerung der Anteile ist die Verpflichtung der Landeshauptstadt Magdeburg zur Zahlung des Nennwerts der Anteile in Höhe von jeweils 3.000 Euro an die unter 1.) genannten Vereine zum 31.03.2034 vertraglich zu vereinbaren. Sollte durch die Veräußerung der Anteile die Notwendigkeit einer diesbezüglichen Änderung des Gesellschaftsvertrages der

Gesellschaft notwendig werden, wird die Oberbürgermeisterin ermächtigt, diese umzusetzen und verpflichtet den Stadtrat entsprechend zu informieren.

4. Die Oberbürgermeisterin wird gebeten zu prüfen, ob der 4. Anteil, der bisher an die Landeshauptstadt übertragen wurde, nochmals ausgeschrieben werden kann.

5.5. Genehmigung der Annahme von Sponsoringleistungen gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA DS0005/24
 BE: Beigeordneter für Personal, Bürgerservice und Ordnung

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 46 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7017-079(VII)24

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg stimmt der Annahme einer Sponsoringleistung für das Theater Magdeburg mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 20.000,00 Euro zzgl. Umsatzsteuer für das Jahr 2024 zu.

5.6. Genehmigung der Annahme einer Sponsoringleistung gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA DS0008/24
 BE: Beigeordneter für Personal, Bürgerservice und Ordnung

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 44 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7018-079(VII)24

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg stimmt der Annahme einer Sponsoringleistung für die Städtische Volkshochschule mit einem Wertvolumen in Höhe von 2.400,00 Euro inkl. Umsatzsteuer zu.

- 5.7. Genehmigung der Annahme von Spenden gem. §§ 99 Abs. 6 KVG LSA DS0654/23
BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen
-

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 42 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7019-079(VII)24

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg stimmt der Annahme von Spenden über insgesamt 10.670,00 Euro zu.

- 5.8. Annahme einer Schenkung gemäß § 99 Abs. 6 KVG DS0647/23
BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen
-

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 45 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7020-079(VII)24

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg stimmt der Schenkung des Schulvereins des Geschwister-Scholl-Gymnasiums im Wert von 14.666,75 EUR zu.

- 5.9. Annahme einer Schenkung gemäß § 99 Abs. 6 KVG DS0674/23
BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen
-

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 44 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7021-079(VII)24

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg stimmt der Schenkung der Stadt Barby an das Technikmuseum der Landeshauptstadt Magdeburg im Wert von ca. 13.000,00 EUR zu.

5.10.	Standort künftiges Zentrum für Industriekultur für das nördliche Sachsen-Anhalt	DS0626/23
<hr/>		
	BE: Bürgermeisterin	

Die Ausschüsse K und WTR empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0626/23/2.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung in geänderter Form.

Zur Beratung liegen weiterhin vor:

Änderungsantrag DS0626/23/1 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Änderungsantrag DS0626/23/2/1 der CDU-Ratsfraktion

Änderungsantrag DS0626/23/3 der SPD-Stadtratsfraktion

Die Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz bringt die Drucksache DS0626/23 erläuternd ein und verweist auf die angeregte und kontroverse Diskussion in den Ausschüssen. Sie geht im Weiteren auf die vorliegenden Änderungsanträge ein und erklärt, dass sie darin die Möglichkeit sieht, einen guten Beschluss zu finden.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion nehmen Vertreter aller Fraktionen und der Verwaltung zur Thematik Stellung.

Der Vorsitzende des Ausschusses FG Stadtrat Stern informiert über die Beratung im Ausschuss FG und fasst die dort geführte Diskussion zusammen. Er macht deutlich, dass die Mitglieder des Ausschusses das Technikmuseum erhalten wollen und den jetzigen Standort favorisiert haben. Stadtrat Stern informiert im Weiteren über die Voten des Ausschusses und die punktweise Abstimmung zu den vorliegenden Änderungsanträgen DS0626/23/1, DS0626/23/2 und DS0626/23/3. In seinen weiteren Ausführungen vertritt er persönlich die Auffassung, dass Buckau immer mit den prägenden Werken der Stadt Magdeburg verbunden war und spricht sich klar für die Weiterentwicklung des Technikmuseums am Standort Dodendorfer Straße aus.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage macht anhand einer Präsentation deutlich, dass es eine Vielzahl von Flächen am jetzigen Standort für die Weiterentwicklung des Technikmuseums gäbe und sich auch weitere touristische Anziehungspunkte dort befinden. Er gibt dabei den Hinweis, dass das Technikmuseum Teil der europäischen Route der Industriekultur sei und hält daher den jetzigen Standort für touristisch attraktiv. Stadtrat Stage bringt im Weiteren erläuternd den Änderungsantrag DS0626/23/2 des Ausschusses StBV ein und begrüßt abschließend den vorliegenden Änderungsantrag DS0626/23/1 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke zieht den vorliegenden Änderungsantrag DS0626/23/2/1 **zurück**. Er spricht sich im Namen seiner Fraktion für die Annahme der vorliegenden Änderungsanträge aus, merkt aber an, dass ihnen die Vorlage eines Konzeptes bezüglich einer Vernetzung von der vorhandenen Industriekultur fehle.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Dr. Wiebe gibt den Hinweis, dass es ohne das ehrenamtliche Engagement das Technikmuseum nicht mehr geben würde. Im Namen seiner Fraktion spricht er sich für eine Weiterentwicklung des Technikmuseums am jetzigen Standort aus. Abschließend bittet Stadtrat Dr. Wiebe darum, über den Änderungsantrag DS0626/23/2 des Ausschusses StBV zuerst abstimmen zu lassen.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, bedankt sich für die Vorlage der Änderungsanträge und signalisiert seine Zustimmung zum Änderungsantrag DS0626/23/2 des Ausschusses StBV.

Stadträtin Mayer-Buch, Fraktion Grüne/future! , bekennt sich zum Vorschlag der Verwaltung und erklärt im Namen ihrer Fraktion, dass man nicht zwangsmäßig den Standort Dodendorfer Straße präferieren sollte, da auch unter dem Aspekt der Fördermittelgabe der vorgeschlagene Standort Wissenschaftshafen attraktiver sei. Abschließend signalisiert sie im Namen ihrer Fraktion die Zustimmung zum vorliegenden Änderungsantrag DS0626/23/3 der SPD-Stadtratsfraktion.

Die Oberbürgermeisterin Frau Borris favorisiert ebenfalls den jetzigen Standort für die Weiterentwicklung des Technikmuseums, bittet aber darum, den Wissenschaftshafen als Vision im Blick zu behalten und im Hintergrund weiter daran zu arbeiten.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel spricht sich im Namen seiner Fraktion für die Annahme des Änderungsantrages DS0626/23 aus und sieht darin ein klares Signal zur Weiterentwicklung des Technikmuseums am Traditionsstandort. In diesem Zusammenhang verweist Stadtrat Hempel auch auf die Beschlusslage zum Besucherzentrum im Jahr 2016.

Stadträtin Karl-Sy, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, unterstützt die Ausführungen des Vorsitzenden des Ausschusses FG Stadtrat Stern und spricht sich im Namen ihrer Fraktion ebenfalls für den Standort an der Dodendorfer Straße aus.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, plädiert ebenfalls im Namen seiner Fraktion dafür, das Technikmuseum am jetzigen Standort weiterzuentwickeln. Er begründet im Weiteren die Ablehnung zum Änderungsantrag DS0626/23/3 der SPD-Stadtratsfraktion und die Zustimmung zum Änderungsantrag DS0626/23/2 des Ausschusses StBV.

Stadtrat Papenbreer, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, gibt zu bedenken, dass die jüngere Generation immer weniger Interesse an Industriemuseen zeige und belegt dies anhand der Besucherzahlen. Er gibt in diesem Zusammenhang auch den Hinweis, dass die Einnahmen nicht einmal die Betriebskosten decken.

Stadtrat Schuster, CDU-Ratsfraktion, wirft die Frage auf, ob eine Erweiterung der Ausstellungsflächen wirklich nötig seien und berichtet über seine Erfahrungen von anderen Städten, wo die Technikmuseen wesentlich kleiner gewesen waren. Abschließend spricht er sich im Namen seiner Fraktion für die Annahme des Änderungsantrages DS0626/23/2 des Ausschusses StBV aus.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, beantragt, nach der Diskussion eine Auszeit von 5 Minuten zu nehmen. Er erläutert im Anschluss die Intention ihres Änderungsantrages DS0626/23/3.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander erinnert an entsprechende Stadtratsbeschlüsse bezüglich der Dachsanierung des Technikmuseums und auch, dass der jetzige Standort erhalten bleiben soll. Er signalisiert abschließend die Zustimmung zur vorliegenden Drucksache DS0626/23.

Die Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz geht auf die in der Diskussion gemachten Ausführungen ein und informiert dabei über die jährlichen Reparaturmaßnahmen im Technikmuseums u.a. auch am Dach.

Stadtrat Stern, CDU-Ratsfraktion, regt an, in dieser Frage auch beim Land nachzufragen, ob nicht die Gründung eines Landesmuseums möglich sei, um analog wie in Sachsen, Gelder zu bündeln.

Eingehend auf die Anregung des Stadtrates Stern teilt die Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz mit, dass dies vom Land nicht in Aussicht gestellt wurde, lediglich über Fördermittel die Stadt in dieser Frage unterstützen werde.

Nach umfangreicher Diskussion erfolgt eine Auszeit von 5 Minuten.

Im Anschluss wird die Beratung fortgesetzt.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Dr. Wiebe zieht die Punkte 1, 2, 4 und 5 ihres Änderungsantrages DS0626/23/3 **zurück**.

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Prof. Dr. Pott erläutert das Abstimmungsprozedere und eröffnet die punktweise Abstimmung zum Änderungsantrag DS0626/23/2.

Gemäß Teil 1 des Punktes 1 **beschließt** der Stadtrat mit 46 Ja-, 0 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

1. Der Stadtrat bekennt sich grundsätzlich zum Erhalt des Technikmuseums und zur Weiterentwicklung zum Zentrum für Industriekultur für das nördliche Sachsen-Anhalt am Standort Dodendorfer Straße.
Technikgeschichte und Industriekultur sollen auch zukünftig und historisch passend in Buckau beheimatet sein.

Gemäß Teil 2 des Punktes 1 **beschließt** der Stadtrat mit 43 Ja-, 0 Neinstimmen und 5 Enthaltungen:

Einer Zwei-Standorte-Strategie, beispielsweise mit einem zusätzlichen Neubau im Wissenschaftshafen, wird eine Absage erteilt. Stattdessen ist einerseits ein Neubau in der Dodendorfer Straße sowie eine Modernisierung des Bestandsgebäudes zu planen. Dafür ist dem Stadtrat eine belastbare Kostenaufstellung nach Erarbeitung einer EW-Bau vorzulegen. Die Vorplanung ist bis zum 1. Quartal 2025 vorzulegen.

Gemäß Punkt 2 **beschließt** der Stadtrat mit 40 Ja-, 1 Neinstimme und 7 Enthaltungen:

2. Der Neubau kann entweder a) auf maximal 1/4 der Fläche des Parkplatzes gegenüber an der Dodendorfer Straße oder b) durch einen (oder mehrere) Anbau(ten) an das Bestandsgebäude erfolgen. Bedarfe für Außen- / Freiflächen sind zu berücksichtigen.

Gemäß Punkt 3 **beschließt** der Stadtrat mit 47 Ja-, 0 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

3. Für die Umsetzung sind Drittmittel einzuwerben.

Gemäß Punkt 3 des Änderungsantrages DS0626/23/3 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat mit 43 Ja-, 0 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Der Beschlusstext wird wie folgt ergänzt:

4. Da der Traditionsbau am Standort Dodendorfer Straße in beiden Szenarien enthalten ist, werden die bereitgestellten Mittel für den Ankauf des Grundstückes in der Dodendorfer Straße/Langer Heinrich, in Höhe von 1.656.400 EUR, umgewidmet und als Erstmaßnahme für die dringend benötigte Sanierung des Daches zu verwenden. Entsprechende Planungsarbeiten sind unverzüglich zu beginnen. Danach ist eine Grundsanierung des Gebäudekomplexes Dodendorfer Straße nach der Grundsanierung einzuleiten.

Eine Abstimmung zum vorliegenden Änderungsantrag DS0626/23/1 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz hat sich mit der Beschlussfassung **erübrigt**.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung aller beschlossenen Änderungsanträge mit 46 Ja-, 0 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7022-079(VII)24

1. Der Stadtrat bekennt sich grundsätzlich zum Erhalt des Technikmuseums und zur Weiterentwicklung zum Zentrum für Industriekultur für das nördliche Sachsen-Anhalt am Standort Dodendorfer Straße.
Technikgeschichte und Industriekultur sollen auch zukünftig und historisch passend in Buckau beheimatet sein.

Einer Zwei-Standorte-Strategie, beispielsweise mit einem zusätzlichen Neubau im Wissenschaftshafen, wird eine Absage erteilt. Stattdessen ist einerseits ein Neubau in der Dodendorfer Straße sowie eine Modernisierung des Bestandsgebäudes zu planen. Dafür ist dem Stadtrat eine belastbare Kostenaufstellung nach Erarbeitung einer EW-Bau vorzulegen. Die Vorplanung ist bis zum 1. Quartal 2025 vorzulegen.

2. Der Neubau kann entweder a) auf maximal 1/4 der Fläche des Parkplatzes gegenüber an der Dodendorfer Straße oder b) durch einen (oder mehrere) Anbau(ten) an das Bestandsgebäude erfolgen. Bedarfe für Außen- / Freiflächen sind zu berücksichtigen.
3. Für die Umsetzung sind Drittmittel einzuwerben.
4. Da der Traditionsbau am Standort Dodendorfer Straße in beiden Szenarien enthalten ist, werden die bereitgestellten Mittel für den Ankauf des Grundstückes in der Dodendorfer Straße/Langer Heinrich, in Höhe von 1.656.400 EUR, umgewidmet und als Erstmaßnahme für die dringend benötigte Sanierung des Daches zu verwenden. Entsprechende Planungsarbeiten sind unverzüglich zu beginnen. Danach ist eine Grundsanierung des Gebäudekomplexes Dodendorfer Straße nach der Grundsanierung einzuleiten.

5.11. Satzung über die Schulbezirke der kommunalen Grundschulen DS0635/23
im Einschulungsjahr 2025/26

BE: Bürgermeisterin

Die Ausschüsse BSS und Juhi empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, bringt den Änderungsantrag DS0635/23/1 ein.

Die Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz bringt die Drucksache DS0635/23 erläuternd ein und betont, dass die Einzugsberechnung wirklich versucht habe, eine ausgeglichene Verteilung der Schüler*innen zu erreichen. Sie trägt im Weiteren ihre Bedenken zum vorliegenden Änderungsantrag DS0635/23/1 vor.

Stadtrat Rösler, SPD-Stadtratsfraktion, bringt den Änderungsantrag DS0635/23/2 punktuell ein und erläutert umfassend die Intention.

Die Vorsitzende des Ausschusses BSS Stadträtin Keune informiert über das Votum des Ausschusses und die dort geführte Diskussion. Sie bittet darum, der vorliegenden Drucksache DS0635/23 zuzustimmen.

Stadtrat Jannack, Fraktion DIE LINKE, trägt seine Bedenken zur den vorliegenden Änderungsanträgen DS0635/23/1 und DS0635/23/2 vor.

Stadtrat Canehl, Fraktion Grüne/future! , begrüßt die vorliegende Drucksache und bezeichnet die vorhandenen Kapazitäten als gut. Er geht im Weiteren auf die Frage, wie sich die Schulentwicklung zukünftig gestalten werde und auf die vorliegenden Änderungsanträge ein. Er bringt eine redaktionelle Änderung zum Änderungsantrag DS0635/23/1 ein. (Die Verwaltung wird beauftragt, dass im Neubaugebiet Arnstädter Straße alle 4 betroffenen Kinder in die Grundschule Westerhüsen eingeschult werden.) Dabei spricht er sich im Namen seiner Fraktion für die Annahme des Änderungsantrages DS0635/23/2 aus.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, begründet die ablehnende Haltung seiner Fraktion zu den geplanten Schuleinzugsbereichen und erklärt, dass sie in der vorliegenden Drucksache kein Potential für die Weiterentwicklung der Schulbezirke sehe.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, erläutert nochmals die Intention ihres Änderungsantrages und erklärt, dass sie die redaktionelle Änderung des Stadtrates Canehl mittragen.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander begründet seine Ablehnung zur vorliegenden Drucksache.

Stadtrat Rupsch, CDU-Ratsfraktion, merkt an, dass diese Diskussion um die Schulbezirke immer wieder hier geführt werde und vertritt die Auffassung, dass man genauso wie bei den Bundesländern auch bei den Schuleinzugsbereichen Grenzen setzen müsse.

Die Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz teilt mit, dass man dem Wunsch der betroffenen Kinder in Westerhüsen nachkommen werde.

Stadträtin Jäger, Fraktion DIE LINKE, erinnert an die Streitigkeiten zur Einführung des mathematischen Verfahrens und bittet um punktweise Abstimmung des Änderungsantrages DS0635/23/2 der SPD-Stadtratsfraktion.

Nach umfangreicher Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß vorliegendem modifizierten Änderungsantrag DS0635/23/1 mit 26 Ja-, 10 Neinstimmen und 12 Enthaltungen:

Die Verwaltung wird beauftragt, dass im Neubaugebiet Arnstädter Straße alle 4 betroffenen Kinder in die Grundschule Westerhüsen eingeschult werden.

Gemäß Punkt 1 des Änderungsantrages DS0635/23/2 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat mit 38 Ja-, 3 Neinstimmen und 6 Enthaltungen:

Die Drucksache DS0635/23 ist wie folgt zu ändern:

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten zu prüfen,

1. ob eine Zuordnung der Grundschüler:innen, mit Wohnort auf dem Großen Werder, die bisher für die Grundschule "Moldenstraße" eingeplant waren, der Grundschule "Am Elbdamm" zugeordnet werden können. In diesem Zusammenhang ist zu prüfen, ob in der Grundschule "Am Brückfeld" vier Eingangsklassen gebildet werden können. Auf Basis der Prüfung ist für die Grundschulstandorte in Ostelbien eine Neuverteilung der Schülerinnen und Schüler zu berechnen.

Eine Abstimmung zum Punkt 2 des Änderungsantrages hat sich mit der Beschlussfassung zum modifizierten Änderungsantrag DS0635/23/1 **erledigt**.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung der beschlossenen Änderungen mit 36 Ja-, 9 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7023-079(VII)24

Der Stadtrat beschließt die *Satzung über die Schulbezirke der kommunalen Grundschulen im Einschulungsjahr 2025/26* gemäß Anlage 1 auf Grundlage der dargestellten Kapazitäten gemäß Anlage 2 und der entsprechenden Auslastung der Standorte - Anlage 3.

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten zu prüfen,

1. ob eine Zuordnung der Grundschüler:innen, mit Wohnort auf dem Großen Werder, die bisher für die Grundschule "Moldenstraße" eingeplant waren, der Grundschule "Am Elbdamm" zugeordnet werden können. In diesem Zusammenhang ist zu prüfen, ob in der Grundschule "Am Brückfeld" vier Eingangsklassen gebildet werden können. Auf Basis der Prüfung ist für die Grundschulstandorte in Ostelbien eine Neuverteilung der Schülerinnen und Schüler zu berechnen.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, dass im Neubaugebiet Arnstädter Straße alle 4 betroffenen Kinder in die Grundschule Westerhüsen eingeschult werden.

Der BA KKM empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit Herr Dr. Gottschalk berichtet über die Diskussion im BA KKM und seine dortigen Erläuterungen zur Systematik der Umsatzerlöse. Er erklärt, dass es sich hierbei um einen Darstellungsfehler für das Jahr 2023 handelt und über den Wirtschaftsplan keine Erhöhung der Elternbeiträge avisiert sind. Er macht im Weiteren Erläuterungen zur vorliegenden Drucksache.

Bezüglich des Hinweises des Vorsitzenden des Ausschusses FG Stadtrates Stern, dass noch die Jahresabschlüsse für die Jahre 2022 – 2023 fehlen, teilt der Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit Herr Dr. Gottschalk mit, dass diese derzeit aufgearbeitet und noch in diesem Jahr dem Stadtrat vorgelegt werden.

Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion, merkt an, dass sie sich für die Zukunft wünscht, diese Dinge in den Wirtschaftsplänen zu vermerken. Sie fragt im Weiteren nach, wie lange dieser Darstellungsfehler bereits existiert und kritisiert ebenfalls die fehlende Vorlage der Jahrsabschlüsse 2022 – 2023.

Stadtrat Jannack, Fraktion DIE LINKE, bezeichnet den Fehler als gravierend und fragt nach, welche Auswirkungen dies auf den Haushalt der Stadt hat.

Stadtrat Hempel, Mitglied im BA KKM, berichtet über die dort geführte Diskussion und das klare Signal, dass es keine Erhöhung von Elternbeiträgen geben wird.

Der Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit Herr Dr. Gottschalk geht auf die in der Diskussion gemachten Ausführungen klarstellend ein und betont erneut, dass es sich um einen Darstellungsfehler handelte und dies keine Auswirkungen auf den Haushalt habe.

Der Vorsitzende des Ausschusses RP Stadtrat Guderjahn verweist ebenfalls auf die Forderung des Ausschusses, die noch fehlenden Jahresabschlüsse zügig vorzulegen.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mit 44 Ja-, 0 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7024-079(VII)24

1. Der Wirtschaftsplan 2024 des Eigenbetriebes Kommunale Kindertageseinrichtungen Magdeburg wird entsprechend den Anlagen wie folgt festgesetzt und beschlossen:
 - 1.1. im Bereich des Erfolgsplanes Erträge und Aufwendungen in Höhe von 12.940.300 EUR
 - 1.2. im Bereich des Vermögensplanes mit einem Einnahme- und Ausgabevolumen in Höhe von 110.050 EUR
 - 1.3. mit einem Höchstbetrag der Kassenkredite in Höhe von 2.500.000 EUR
2. Der Finanzplan (Mittelfristiger Erfolgsplan) wird zur Kenntnis genommen.

5.13.	46. Änderung des Flächennutzungsplanes "Albert-Vater-Straße 140"	DS0575/23
	BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung WV v. 18.01.2024	

Die Ausschüsse StBV und UwE empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Rösler, SPD-Stadtratsfraktion, zieht den vorliegenden Änderungsantrag DS0575/23/1 **zurück**. Er erklärt im Weiteren, dass er es für wichtig halte, die Beschlusslage aus dem Jahr 2018 aufrecht zu erhalten und begründet seine Ablehnung zur vorliegenden Drucksache.

Der Vorsitzende des Ausschusses UwE Stadtrat Moll informiert über das Votum des Ausschusses.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage begründet das Votum des Ausschusses. Für seine Person erklärt er, dass er der Drucksache nicht zustimmen werde.

Der Stadtrat **beschließt** mit 33 Ja-, 12 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7025-079(VII)24

1. Für das an der B1 gelegene brachliegende Gärtneriegelände wird der Aufstellungsbeschluss für die 46. Änderung des Flächennutzungsplanes „Albert-Vater-Straße 140“ gefasst. Das Plangebiet ist im beiliegenden Übersichtsplan, der Bestandteil des Beschlusses ist, dargestellt.
2. Ziel des Änderungsverfahrens ist die Umwandlung von Grünfläche in Wohnbaufläche zur Entwicklung von Geschosswohnungsbau.
3. Das Verfahren wird gemäß § 8 (3) BauGB im Parallelverfahren zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 201-4.1 „Albert-Vater-Straße 140“ durchgeführt, dessen Aufstellungsbeschluss mit der DS0099/18 im August 2018 vom Stadtrat beschlossen wurde.
4. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB soll nach ortsüblicher Bekanntmachung durch 14-tägige Offenlegung des Aufstellungsbeschlusses, begleitet durch Sprechstunden während der Dienstzeiten, im Stadtplanungsamt Magdeburg erfolgen

- 5.14. Widmung von Verkehrsflächen im B-Plan Gebiet 121-2 „Am Vogelgesang Zoo“ zur Gemeindestraße, 39124 DS0598/23
BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung
-

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 47 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7026-079(VII)24

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Widmung des Verbindungsweges zwischen der Straße „Am Vogelgesang“ und „Im Steingewände“ östlich des Zoos im B-Plan-Gebiet 121-2 „Am Vogelgesang Zoo“ als straßenrechtliche Entscheidung zu verfügen und öffentlich bekannt zu machen.

- 5.15. Finanzielle Einordnung des Elektromobilitätskonzeptes der Landeshauptstadt Magdeburg DS0405/23
BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung
-

Die Ausschüsse StBV, UwE und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, legt kritisch seinen Standpunkt zur vorliegenden Drucksache DS0405/23 da. Mit dem Hinweis, dass es zunehmend einen mangelnden Bedarf an Elektromobilität gäbe und Säulen zurückgebaut werden, plädiert er für die Ablehnung der Drucksache.

Stadtrat Stern, CDU-Ratsfraktion, unterstützt die Argumentation des Stadtrates Kumpf und signalisiert ebenfalls im Namen seiner Fraktion die Ablehnung der Drucksache.

Die Vorsitzende der Fraktion Grüne/future! Stadträtin Natho argumentiert für die Annahme der Drucksache.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel spricht sich im Namen seiner Fraktion ebenfalls für die Annahme der vorliegenden Drucksache aus.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, plädiert im Namen seiner Fraktion, ebenfalls dafür der Drucksache zuzustimmen mit dem Hinweis, dass die Stadt eine ordentliche Ladeinfrastruktur braucht.

Im Rahmen der weiteren Diskussion erinnert Stadträtin Linke, Fraktion Grüne/future! an den Grundsatzbeschluss zur Elektromobilität und vertritt die Auffassung, dass die Kommunen eine Vorbildrolle einnehmen sollten.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, stellt klar, dass die Stadt in dieser Frage nicht zuständig ist und lehnt die Drucksache ab.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke übt Kritik an der Schärfe der Diskussion und dem Miteinander und bittet darum, zu einer vernünftigen Sachpolitik zurückzukehren.

Der Vorsitzende des Ausschusses UwE Stadtrat Moll begründet das Votum des Ausschusses.

Stadtrat Rupsch, CDU-Ratsfraktion, stellt mit Hinweis auf das bestehende Defizit im Haushalt die Frage, wie man das alles bewältigen soll.

Stadtrat Schumann, CDU-Ratsfraktion, verweist auf die Möglichkeit zur Installation privater Wallboxen.

Der Beigeordnete für Umwelt, und Stadtentwicklung Herr Rehbaum geht auf die in der Diskussion gemachten Ausführungen klarstellend ein und merkt dabei u.a. an, dass die Installation einer Wallbox durch eine Gesetzesänderung verbessert werden soll. Er verweist im Weiteren auf die Begründung der Drucksache bezüglich der Vorhaltung von Ladesäulen in der Stadt Magdeburg und bittet um Zustimmung.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mit 30 Ja-, 19 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7027-079(VII)24

1. Mit der Haushaltsplanung 2025 werden zur Umsetzung des Elektromobilitätskonzepts der Landeshauptstadt Magdeburg, welches der Stadtrat am 26.06.2023 mit Beschluss-Nr. 5725-067(VII)23 beschlossen hat, für die Erstellung eines Vergabe- bzw. Betreiberkonzepts (Maßnahme 3.4 des Elektromobilitätskonzepts) und die Fortschreibung des Standortkonzepts für Ladeinfrastruktur im öffentlichen Raum (Maßnahme 3.3) die erforderlichen konsumtiven Mittel in Höhe von insgesamt 100.000 € für das Jahr 2025 eingestellt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, jedwede Fördermöglichkeit in Anspruch zu nehmen. Sollte keine entsprechende Förderung erreicht werden, erhöht sich der Eigenanteil der LH Magdeburg entsprechend.

Der 1. stellv. Vorsitzende des Stadtrates Herr Belas übernimmt die Sitzungsleitung.

5.16. Flächenbefestigung Denkmal Magdeburger Recht DS0644/23

BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung

Die Ausschüsse K, StBV, UwE und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Dr. Zenker, SPD-Stadtratsfraktion, bringt den Änderungsantrag DS0644/23/1 ein.

Stadtrat Schuster, CDU-Ratsfraktion, plädiert aus Pflegegründen dafür, Granit zu verwenden.

Der Beigeordnete für Umwelt, und Stadtentwicklung Herr Rehbaum begründet den Vorschlag der Verwaltung, die Magdeburger Platte zu verwenden und gibt zu bedenken, dass Granit doppelt so teuer wäre.

Stadtrat Schuster, CDU-Ratsfraktion, bringt den Änderungsantrag DS0644/23/2 ein.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag DS0644/23/2 **beschließt** der Stadtrat mit 34 Ja-, 0 Neinstimmen und 12 Enthaltungen:

Anstelle der Magdeburger Platte wird eine Granitplatte eingesetzt.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag DS0644/23/1 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat mit 32 Ja-, 1 Neinstimme und 12 Enthaltungen:

Die Drucksache wird wie folgt ergänzt:

3. An der Fläche wird eine in die Erde eingelassene Stromversorgung für Veranstaltungen installiert.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung der beschlossenen Änderungen mit 43 Ja-, 0 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7028-079(VII)24

1. Der Stadtrat bestätigt die Befestigung der Grundfläche des Denkmal Magdeburger Rechts mittels „Granit“ an dem dafür vorgesehenen Standort.
2. Die Kosten zur Herstellung der Befestigung in Höhe von ca. 15.244 EUR übernimmt die Landeshauptstadt Magdeburg. Sie werden im Jahr 2024 über das Projekt Ersatzneubau Strombrückenzug abgerechnet.
3. An der Fläche wird eine in die Erde eingelassene Stromversorgung für Veranstaltungen installiert.

6. Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge

6.1.	Übertragung der Herman-Gieseler-Halle Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 21.04.2022	A0074/22
------	--	----------

Der vorliegende Antrag A0074/22 wurde von der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz **zurückgezogen**.

6.2. Einwohner:innen an der Zukunft der Salbker Seen beteiligen

A0077/23

Fraktion DIE LINKE
WV v. 20.04.2023

Der Ausschuss GeSo empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Der Ausschuss UwE, StBV, KRB, BSS, K und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Jannack, Fraktion DIE LINKE, bringt den Antrag A0077/23 ein und unterstützt im Namen seiner Fraktion die vorliegenden Änderungsanträge A0077/23/1/1 der SPD-Stadtratsfraktion und A0077/23/1 der Fraktion Grüne/future! . Er dankt im Weiteren der Verwaltung für die vorliegende Stellungnahme S0435/23.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Meister begrüßt die Antragstellung und erläutert im Weiteren die Intention des vorliegenden Änderungsantrages A0077/23/1.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, bringt den Änderungsantrag A0077/23/1/1 ein.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander zweifelt die Rechtmäßigkeit des Antrages mit dem Hinweis, dass nicht klar sei, ob es Förderungen gibt, an. Des Weiteren äußert er seine Bedenken zum Zustand der Seen und wirft in diesem Zusammenhang eine Reihe von ungeklärten Fragen auf.

Der Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadtrat Moll spricht sich dafür aus, die Salbker Seen wieder zu aktivieren.

Im Rahmen der weiteren Diskussion informiert der Beigeordnete für Umwelt, und Stadtentwicklung Herr Rehbaum über den aktuellen Sachstand und teilt u.a. mit, dass Möglichkeiten eruiert wurden, wie man Wasser in die Salbker Seen bringen kann. Er spricht sich dafür aus, die Sache anzugehen.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0077/23/1/1 der SPD-Stadtratsfraktion mit 28 Ja-, 7 Neinstimmen und 12 Enthaltungen:

Der Antragstext wird wie folgt geändert: (neu=fett)

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, den erarbeiteten Entwurf eines Nutzungskonzeptes zur Grundlage des Weiteren Vorgehens zu machen und das Konzept unter Einbindung der Öffentlichkeit fortzuentwickeln. ~~Die im Konzept vorgeschlagenen Maßnahmen, einschließlich der favorisierten Verbindung der Salbker Seen zur Elbe (Bypasslösung), sind umzusetzen. Die~~ **im Konzept vorgeschlagenen Maßnahmen sind weiter zu planen.**

Die Finanzierung der dargestellten Maßnahmen soll, soweit möglich, über Fördermittel, insbesondere die Städtebauförderung, Programm „Sozialer Zusammenhalt“ und/oder das LEADER-Programm erfolgen.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0077/23/1 der Fraktion Grüne/future! **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages mit 35 Ja-, 7 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, den erarbeiteten Entwurf eines Nutzungskonzeptes zur Grundlage des Weiteren Vorgehens zu machen und das Konzept unter Einbindung der Öffentlichkeit fortzuentwickeln.

Die im Konzept vorgeschlagenen Maßnahmen sind weiter zu planen.

Die Finanzierung der dargestellten Maßnahmen soll, soweit möglich, über Fördermittel, insbesondere die Städtebauförderung, Programm „Sozialer Zusammenhalt“ und/oder das LEADER-Programm erfolgen.

Gemäß vorliegendem Antrag A0077/23 **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung aller beschlossenen Änderungen mit 36 Ja-, 2 Neinstimmen und 8 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7029-079(VII)24

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, den erarbeiteten Entwurf eines Nutzungskonzeptes zur Grundlage des Weiteren Vorgehens zu machen und das Konzept unter Einbindung der Öffentlichkeit fortzuentwickeln.

Die im Konzept vorgeschlagenen Maßnahmen sind weiter zu planen.

Die Finanzierung der dargestellten Maßnahmen soll, soweit möglich, über Fördermittel, insbesondere die Städtebauförderung, Programm „Sozialer Zusammenhalt“ und/oder das LEADER-Programm erfolgen.

Persönliche Erklärung des Vorsitzenden der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander gibt eine persönliche Erklärung ab. **(Anlage 2)**

6.3. Kinderfreundliches Magdeburg - Stempelkarte für Spielplätze A0080/23

Fraktion DIE LINKE
WV v. 20.04.2023

Die Ausschüsse BSS, Juhi und der BA SFM empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0080/23/1.

Die Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadträtin Lösch erläutert die Zielstellung des vorliegenden Antrages A0080/23.

Der Vorsitzende des Ausschusses FG Stadtrat Stern bringt den Änderungsantrag A0080/23/1 ein.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, stellt die Kosten und Nutzen der Stempelkarten in Frage und befürchtet im Weiteren auch Vandalismus. Er lehnt den Antrag ab.

Stadtrat Schwenke, Mitglied im Ausschuss Juhi, begründet das Votum des Ausschusses und informiert über die dort geführte Diskussion. Er stimmt weiterhin dem vorliegenden Änderungsantrag A0080/23/1 des Ausschusses FG zu.

Eingehend auf den Änderungsantrag A0080/23/1 erläutert der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel den Unterschied zwischen „Quartettspiel“ und „Stempelkarte“.

Stadträtin Bohlander, Fraktion Grüne/future! , begrüßt das Ansinnen des Antrages A0080/23.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, plädiert für die Ablehnung des Antrages.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mit 16 Ja-, 18 Neinstimmen und 11 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag A0080/23/1 des Ausschusses FG -

Der Finanz- und Grundstücksausschuss empfiehlt dem Stadtrat, nach den Ausführungen des EB SFM, den Ursprungsantrag A0080/23 zurückzustellen, bis die zugesagte Überarbeitung und Digitalisierung des derzeit vorhandenen Quartettspiels „spielplätze ottostadt magdeburg“ vorliegt. Danach kann über weitere Neuerungen diskutiert werden und abgestimmt werden. –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 15 Ja-, 21 Neinstimmen und 9 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7030-079(VII)24

Der Antrag A0080/23 –

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, ein Stampelsammelsystem für die Spielplätze der Landeshauptstadt zu entwickeln. Eine Stempelkarte, die mit der Willkommens-Tüte der Landeshauptstadt bei Geburt eines Kindes versandt und in den Kindertageseinrichtungen der Landeshauptstadt sowie im Familieninformationsbüro verteilt wird, dient dabei als Grundlage. Auf jeden Spielplatz der Landeshauptstadt gibt es einen exklusiven Spielplatzstempel, der in das jeweilige Feld der Stempelkarte passt. Die Spielplätze im Stempelheft enthalten einen kleinen Begleittext, in dem nähere Informationen (nahegelegene Sehenswürdigkeiten, Fakten zum Umfeld o.ä.) zur umliegenden Region enthalten sind. –

wird **abgelehnt**.

6.4. Digitalisierung in der Sozialverwaltung

A0203/23

Fraktion Grüne/future!

WV v. 14.09.2023

Die Ausschüsse KRB, VW, GeSo und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Borowiak, Fraktion Grüne/future! , bringt den Antrag A0203/23 ein.

Eingehend auf die Antragstellung macht die Oberbürgermeisterin Frau Borris deutlich, dass die Verwaltung bereits auf dem richtigen Weg bei der Digitalisierung ist und verweist in diesem Zusammenhang auch auf das hierzu geführte Pressegespräch.

Gemäß vorliegendem Antrag A0203/23 **beschließt** der Stadtrat mit 20 Ja-, 6 Neinstimmen und 19 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7031-079(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, im Rahmen der erforderlichen zunehmenden Digitalisierung zukünftig in der Sozialverwaltung des Dezernates V eine IT-Infrastruktur zu schaffen, die folgende Punkte ermöglicht:

1. eService für Bürger*innen (digitale Antragsverfahren inklusive Nachreichungen und Veränderungsmöglichkeiten, online Terminvergabe usw.)
2. Antragsbearbeitung über sogenannte „Entscheidersoftware“
3. Persönliche Beratung über Kommunikationsplattformen wie Zoom

Ziel ist es, mit der Unterstützung technischer Lösungen für eine automatisierte Erfassung und später auch der Bescheiderstellung den Alltag in der Sozialverwaltung zu erleichtern und den Bürger*innen einen einfachen und barrierefreien Zugang zu kommunalen Leistungen zu gewährleisten.

6.5. Energiewende vorantreiben - Kommune und Bürger*innen profitieren

A0204/23

Fraktion Grüne/future!

WV v. 14.09.2023

Die Ausschüsse UwE, FG und VW empfehlen die Beschlussfassung.

Der Ausschuss StBV hat den Antrag A0204/23 zur Kenntnis genommen.

Stadträtin Linke, Fraktion Grüne/future! , bringt den Antrag A0204/23 ein.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel argumentiert für die Annahme des Antrages und bringt den Änderungsantrag A0204/23/1 ein.

Mit Hinweis auf die vorliegende Stellungnahme S0529/23 spricht sich der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Mertens im Namen seiner Fraktion gegen die Annahme des Antrages aus. Er bezeichnet den Antrag als rechtswidrig und nicht umsetzbar.

Der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung Herr Rehbaum nimmt zum Antrag A0204/23 Stellung und teilt dabei u.a. mit, dass es noch keine Vielzahl von dieser Art Projekten gäbe.

Stadtrat Stern, CDU-Ratsfraktion, nimmt kritisch zur Thematik Stellung und erklärt, dass Deutschland die teuerste Strompolitik der Welt betreibt. Er führt weiter aus, dass bereits 300 Milliarden in die Energiewende investiert wurden und die Kosten stetig weiter steigen.

Der Vorsitzende des Ausschusses UwE Stadtrat Moll informiert über die Diskussion im Ausschuss und spricht sich persönlich für die Annahme des Antrages aus.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel zeigt sich verwundert über die Ausführungen des Stadtrates Stern, dass sich dieser als Vorsitzender des Ausschusses FG gegen die Mehreinnahmen stellt. Er macht weiterhin Erläuterungen zum Hintergrund der Antragstellung und bittet um Zustimmung.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, begründet die Verteuerung der Strompreise mit dem Hinweis auf die gestiegenen Gaspreise.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, unterstützt die Argumentation des Stadtrates Stern und signalisiert im Namen seiner Fraktion die Ablehnung zum Antrag A0204/23.

Nach weiterer Diskussion gibt der Beigeordnete für Umwelt, und Stadtentwicklung Herr Rehbaum den Hinweis, dass sich die vorliegende Stellungnahme S0529/23 auf das neue EEG bezieht.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0204/23/1 der Fraktion DIE LINKE mit 25 Ja-, 19 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Der Antrag wird wie folgt ergänzt:

Zudem soll mit den Betreiber:innen bestehender Freiflächenphotovoltaik- und Windenergieanlagen (hier unter Beachtung des im EEG verankerten Radius von 2,5km über das Stadtgebiet hinaus) Vereinbarungen getroffen werden, um diese Kommunalabgabe ebenso zu erhalten. Dafür sind entsprechende Gespräche zu führen, um die Akzeptanz erneuerbarer Energien in der Kommune zu steigern.

Gemäß vorliegendem Antrag **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages mit 25 Ja-, 19 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 7032-079(VII)24

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, mit Interessent*innen zur Errichtung von Windenergieanlagen und Freiflächenphotovoltaikanlagen auf dem Stadtgebiet entsprechend dem § 6 Absatz 2 und 3 EEG 2023 eine Vereinbarung über die finanzielle Zuwendung an die Kommune zu treffen und diese Vereinbarung vertraglich festzuhalten.

Zudem soll mit den Betreiber:innen bestehender Freiflächenphotovoltaik- und Windenergieanlagen (hier unter Beachtung des im EEG verankerten Radius von 2,5km über das Stadtgebiet hinaus) Vereinbarungen getroffen werden, um diese Kommunalabgabe ebenso zu erhalten. Dafür sind entsprechende Gespräche zu führen, um die Akzeptanz erneuerbarer Energien in der Kommune zu steigern.

6.6.	Wegebeziehung für Radverkehr am Ende des Parkplatzes Sternbrücke öffnen	A0210/23
	SPD-Stadtratsfraktion WV v. 14.09.2023	

Die Ausschüsse StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, bringt den Antrag A0210/23 erläuternd ein.

Gemäß vorliegendem Antrag A0210/23 **beschließt** der Stadtrat mit 39 Ja-, 0 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7033-079(VII)24

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die Wegebeziehung am Ende des Parkplatzes Sternbrücke für den Radverkehr zu öffnen.

6.7.	GiroCode auf Knöllchen	A0233/23
	SPD-Stadtratsfraktion WV v. 12.10.2023	

Die Ausschüsse KRB empfiehlt die Beschlussfassung in geänderter Form.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, bringt den Antrag A0233/23 ein und signalisiert im Namen seiner Fraktion die Zustimmung zum vorliegenden Änderungsantrag A0233/23/1 der Fraktion FDP/Tierschutzpartei.

Der Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadtrat Moll bringt den Änderungsantrag A0233/23/1 ein.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0233/23/1 **beschließt** der Stadtrat mit 39 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag wird wie folgt geändert:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, auf **allen von der Landeshauptstadt Magdeburg ausgestellten Zahlungsbescheiden** ~~den in Magdeburg ausgestellten Knöllchen (Strafzetteln)~~ die Zahlungsinformationen zusätzlich per GiroCode aufzudrucken.

Gemäß vorliegendem Antrag A0233/23 **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages mit 40 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7034-079(VII)24

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, auf allen von der Landeshauptstadt Magdeburg ausgestellten Zahlungsbescheiden die Zahlungsinformationen zusätzlich per GiroCode aufzudrucken.

6.8.	Neue LED-Videoleinwände für die MDCC-Arena	A0240/23
	CDU-Ratsfraktion WV v. 12.10.2023	

Die Ausschüsse BSS und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Rupsch, CDU-Ratsfraktion, bringt den Antrag A0240/23 ein.

Die Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz gibt den Hinweis, dass der Antrag bereits umgesetzt wird.

Stadtrat Kohl, Mitglied im Aufsichtsrat der MVGM, teilt mit, dass dieses Thema bereits im Herbst 2023 im Aufsichtsrat behandelt wurde.

Gemäß vorliegendem Antrag A0240/23 **beschließt** der Stadtrat mit 21 Ja-, 5 Neinstimmen und 15 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7035-079(VII)24

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit der MVGM zu prüfen, wie die LED – Videoleinwände in der MDCC – Arena erneuert werden können. Dabei sollen auch Sponsoren gewonnen werden.

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung.

Die Ausschüsse KRB und FG empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel erläutert die Zielstellung des Antrages A0241/23 und bittet um Zustimmung.

Der Beigeordnete für Personal, Bürgerservice und Ordnung Herr Krug verweist auf die vorliegende Stellungnahme S0510/23 und gibt den Hinweis, dass der Antrag bereits umgesetzt wird.

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Mertens spricht sich im Namen seiner Fraktion gegen die Annahme des Antrages aus.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Dr. Wiebe signalisiert ebenfalls die Ablehnung seiner Fraktion zum vorliegenden Antrag.

Der Stadtrat **beschließt** mit 10 Ja-, 31 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7036-079(VII)24

Der Antrag A0241/23 –

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt darzustellen, wie aktuell das kommunale Fuhrparkmanagement der LH Magdeburg organisiert ist und welche Schritte unternommen werden, um nachhaltigen Aufgabenstellungen der Zukunft im Zeichen von Verkehrswende und Elektromobilität sowie mglw. weiterer Zentralisierung des Fuhrparkmanagements inklusive von Eigenbetrieben und städtischen Gesellschaften erfolgreich zu begegnen und mögliche Einsparpotentiale zu heben.

Dabei interessieren besonders die zu Grunde liegende kommunale Fuhrparkstrategie im Kontext des Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungsgesetzes einschl. mgl. Ladung von Elektrofahrzeugen mit regenerativen Strom.

Diese Darstellung ist kurzfristig im Ausschuss für Umwelt und Energie, KRB und Finanzausschuss sowie im Verwaltungsausschuss zur weiteren Beratung vorzulegen und in die Haushaltsberatungen einzusteuern. –

wird **abgelehnt**.

- | | | |
|-------|---|----------|
| 6.10. | Zurück zu den Magdeburger Farben und dem Stadtwappen
„Magdeburger Jungfrau“

Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
WV v. 16.11.2023 | A0140/23 |
|-------|---|----------|
-

Die Ausschüsse VW, KRB und K empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, zieht den Antrag **zurück**.

- | | | |
|-------|--|----------|
| 6.11. | Wohntrend bei TinyHouses nicht verpassen, kostengünstiges
Bauen und Wohnen ermöglichen!

Fraktion DIE LINKE
WV v. 16.11.2023 | A0202/23 |
|-------|--|----------|
-

Die Ausschüsse StBV und UwE empfehlen die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel bringt den Antrag A0202/23 erläuternd ein und bittet um Zustimmung.

Eingehend auf die Antragstellung teilt der Beigeordnete für Umwelt, und Stadtentwicklung Herr Rehbaum mit, dass hierzu Gespräche geplant sind und er über das Ergebnis berichten werde.

Stadträtin Linke, Fraktion Grüne/future! verweist auf den bestehenden Bedarf an TinyHouses und signalisiert die Zustimmung zum Antrag durch ihre Fraktion.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, unterstützt im Namen seiner Fraktion ebenfalls den Antrag, stellt aber die Frage, wer dafür Grundstücke zur Verfügung stellen soll.

Im Rahmen der weiteren Diskussion signalisiert Stadtrat Kleiser, Fraktion AfD, im Namen seiner Fraktion die Ablehnung zum vorliegenden Antrag.

Der Stadtrat **beschließt** mit 19 Ja-, 25 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7037-079(VII)24

Der Antrag A0202/23 –

1. Bei der Entwicklung neuer Baugebiete werden auch kleinere Grundstücke von etwa 80qm-180qm für die Nutzung von TinyHouses angeboten. Bei fehlender Nachfrage können diese nachträglich zusammengefasst werden.

2. Ergänzend werden die folgenden Maßnahmen geprüft und anschließend zur Beratung vorgelegt:
- a. Eignung günstig gelegener Flächen, die derzeit ungenutzt im Privatbesitz sind für kurz- bis mittelfristige Aufstellung von TinyHouses zu prüfen mit Abwägung möglicher Seiteneffekte und Fehlanreize.
 - b. Schaffung einer dedizierten TinyHouse-Kleinsiedlung als Modellprojekt für dauerhaft nachhaltiges und ressourcenschonendes Leben – Möglichkeiten staatlicher Förderung für dieses Projekt sind zu prüfen und mit einzubeziehen –

wird **abgelehnt**.

6.12.	Ehrung von Professor Menahem Pressler	A0254/23
	Fraktion Grüne/future! WV v. 16.11.2023	

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Meister bringt den Antrag A0254/23 ein.

Gemäß vorliegendem Antrag A0254/23 **beschließt** der Stadtrat mit 42 Ja-, 2 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 7038-079(VII)24

Der Stadtrat beabsichtigt eine Straße oder einen Platz nach dem am 6. Mai 2023 in London verstorbenen und in Magdeburg geborenen Professor Menahem Pressler zu benennen. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, diesen bei zukünftig anstehenden Neubenennungen zu berücksichtigen und eine entsprechende Drucksache vorzulegen.

6.13.	Verlängerung des Pachtvertrages Messeplatz „Max Wille“	A0260/23
	Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 16.11.2023	

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, zieht den Antrag A0260/23 **zurück**.

6.14. moderne Kulturmobilie für Magdeburg

A0215/23

CDU-Ratsfraktion
WV v. 07.12.2023

Die Ausschüsse K, GeSo, FuG und FG empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Stadtrat Rupsch, CDU-Ratsfraktion, erläutert die Zielstellung des vorliegenden Antrages A0215/23 und des Änderungsantrages A0215/23/1.

Stadträtin Meier, SPD-Stadtratsfraktion, findet im Namen ihrer Fraktion den Antrag zwar charmant begründet aber die Ablehnung hierzu.

Stadtrat Papenbreer, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, merkt an, dass ihm das Fundament zum Antrag fehle und lehnt den Antrag ebenfalls ab.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander bezeichnet den Antrag als überflüssig, da es bereits eine mobile Bühne gibt.

Stadtrat Stage, Fraktion Grüne/future! , unterstützt die Argumentation des Stadtrates Papenbreer, hält aber die Idee des Antrages für charmant. Er signalisiert im Namen seiner Fraktion die Ablehnung des Antrages.

Nach weiterer Diskussion **beschließt** der Stadtrat mit 8 Ja-, 29 Neinstimmen und 8 Enthaltungen:

Der vorliegende Änderungsantrag A0215/23/1 –

Der Antragstext

„Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, eine mobile Bühne für Kulturangebote für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Magdeburg einzurichten.“

wird wie folgt ergänzt (**fett**):

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, eine mobile Bühne für Kulturangebote **insbesondere für Kinder und Jugendliche der Stadt Magdeburg einzurichten.**

Dabei sollen Gespräche mit dem Technikmuseum als Unterstützer und möglichen Sponsoren aufgenommen werden. Gespräche sollen dabei auch mit dem Konservatorium und der Theaterballettschule geführt werden. Außerdem soll den GWA´s die Möglichkeit eröffnet werden, ebenfalls diese Kulturbühne zu nutzen. –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 8 Ja-, 27 Neinstimmen und 9 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7039-079(VII)23

Der Antrag A0215/23 –

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, eine mobile Bühne für Kulturangebote für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Magdeburg einzurichten. –

wird **abgelehnt**.

6.15. Förderfähige Anträge auf Städtebaufördermittel A0289/23

Fraktion DIE LINKE
WV v. 07.12.2023

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Stadtrat Jannack, Fraktion DIE LINKE, erläutert die Intention des vorliegenden Antrages A0289/23.

Stadtrat Papenbreer, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, spricht sich im Namen seiner Fraktion gegen die Annahme des Antrages aus.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, geht auf Fragen der Fördermöglichkeiten ein und signalisiert ebenfalls im Namen seiner Fraktion die Ablehnung zum Antrag.

Der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung Herr Rehbaum betont, dass die Verwaltung ebenfalls nicht zufrieden ist, dass es keine Fördermittel für Südost gibt.

Der Stadtrat **beschließt** mit 12 Ja-, 31 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7040-079(VII)24

Der Antrag A0289/23 –

Die von der Landeshauptstadt beim Land gestellten Anträge auf Städtebaufördermittel werden soweit überarbeitet, dass sie förderfähig sind. Dabei ist insbesondere auf die Kritikpunkte des Landes einzugehen.

Auf Grund der Dringlichkeit wird um eine sofortige Abstimmung gebeten. –

wird **abgelehnt**.

6.16. Änderung/Ergänzung der Gefahrenabwehrverordnung

A0156/23

Fraktion FDP/Tierschutzpartei
WV v. 18.01.2024

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Stadträtin Karl-Sy, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, erläutert die Zielstellung des vorliegenden Antrages A0156/23.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander bringt den Änderungsantrag A0156/23/1 ein.

Stadtrat Dr. Zenker, SPD-Stadtratsfraktion, bringt den Änderungsantrag A0156/23/2 ein.

Der Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadtrat Moll bringt einen weiteren Änderungsantrag ein.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0156/23/2 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat mit 23 Ja-, 18 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7041-079(VII)24

Der Antrag wird wie folgt ersetzt:

Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass sich Rechtsverordnungen zum Schutz freilebender Katzen auf §13b des Tierschutzgesetzes stützen müssen und nur Landesregierungen ermächtigt sind, entsprechende Verordnungen vorzunehmen.

Daher wird die Oberbürgermeisterin gebeten, sich an die Landesregierung und den Umweltausschuss des Landes Sachsen-Anhalt - mit der folgenden Bitte - zu wenden:

Der Landtag und die Landesregierung werden gebeten,

1. eine landesweite Kastrations-, Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht für Freigängerkatzen im Rahmen einer Katzenschutzverordnung einzuführen,
2. Ausnahmetatbestände von der Kastrationspflicht für kleinräumige Sondersituationen sowie für begründete Fälle einer zukünftig gewünschten Fortpflanzung betreffender Tiere vorzusehen,
3. die Verabschiedung der Verordnung durch eine Informationskampagne zu begleiten und praktikable Übergangsfristen festzulegen,
4. in Bezug auf Freigängerkatzen für die Belange des Jungvogelschutzes in der Brut- und Setzzeit von April bis Juli zu sensibilisieren und für eine erhöhte Aufmerksamkeit der Katzenhaltenden zu werben.

Dem Umweltausschuss des Stadtrates ist in regelmäßigen Abständen zu berichten.

Mit der Beschlussfassung hat sich eine Abstimmung zu den noch vorliegenden Änderungsanträgen **erübrigt**.

Neuanträge

- 6.17. Brauchtum stärken - Weihnachtsbaumverbrennen erlauben A0010/24
Ortsbürgermeister Beyendorf-Sohlen
-

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion Grüne/future! – Überweisung des Antrages A0010/24 in die Ausschüsse UwE, KRB, K und GeSo, der Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages A0010/24 in die Ausschüsse KRB, K und UwE und der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0010/24 in den Ausschuss KRB – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 40 Ja-, 0 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Der Antrag A0010/24 wird in die Ausschüsse UwE, KRB, K und GeSo überwiesen.

- 6.18. Beendigung der Zuwendungen zum Deutschen Institut für A0011/24
Urbanistik gGmbH
Fraktion AfD
-

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Mertens bringt den Antrag A0011/24 ein.

Der Stadtrat **beschließt** mit 6 Ja-, 37 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7042-079(VII)24

Der Antrag A0011/24 –

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die Mitgliedschaft der Landeshauptstadt Magdeburg als Zuwendungsgeberin im Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH (Difu) gegenüber dem Verein für Kommunalwissenschaften e.V. zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu widerrufen. –

wird **abgelehnt**.

- 6.19. Digitalisierung der Sozialberichterstattung A0012/24
 Fraktion FDP/Tierschutzpartei
-

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0012/24 in die Ausschüsse VW, GeSo und FG und der Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages A0012/24 in die Ausschüsse Juhi und FuG – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 31 Ja-, 0 Neinstimmen und 9 Enthaltungen:

Der Antrag A0012/24 wird in die Ausschüsse VW, GeSo, FG, Juhi und FuG überwiesen.

- 6.20. Änderung der Geschäftsordnung des Stadtrates der A0013/24
 Landeshauptstadt Magdeburg
 Fraktion FDP/Tierschutzpartei
-

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion Grüne/future! – Überweisung des Antrages A0013/24 in die Ausschüsse KRB und VW und der CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages A0013/24 in den Ausschuss VW – vor.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander spricht sich gegen den GO-Antrag aus.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Dr. Wiebe spricht sich ebenfalls gegen den GO-Antrag und dem Antrag A0013/24 aus.

Stadtrat Jannack, Fraktion DIE LINKE, spricht sich auch gegen die Annahme des GO-Antrages aus.

Im Ergebnis der Diskussion zieht der Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadtrat Moll den vorliegenden Antrag A0013/24 **zurück**.

- 6.21. Flexibler Busstopp in den Nachtstunden A0014/24
 Fraktion FDP/Tierschutzpartei
-

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion Grüne/future! – Überweisung des Antrages A0014/24 in den Ausschuss StBV und der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0014/24 in den Ausschuss VW – vor.

Der 1. stellv. Vorsitzende des Stadtrates Herr Belas lässt über den GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0014/24 in den Ausschuss VW gesondert abstimmen, da dieser in dieser Angelegenheit nicht zuständig ist.

Der Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadtrat Moll spricht sich gegen die Annahme des GO-Antrages aus.

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Mertens spricht sich für die Annahme des GO-Antrages aus.

Stadtrat Jannack, Fraktion DIE LINKE, spricht sich ebenfalls gegen die Annahme des GO-Antrages aus.

Der Stadtrat **beschließt** mit 13 Ja-, 29 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Der vorliegende GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0014/24 in den Ausschuss StBV – wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 4 Ja-, 41 Neinstimmen und 0 Enthaltung:

Der vorliegende GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0014/24 in den Ausschuss VW – wird **abgelehnt**.

Im Anschluss erläutert der Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadtrat Moll die Intention des vorliegenden Antrages A0014/24.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, plädiert dafür, den Antrag abzulehnen.

Der Stadtrat **beschließt** mit 9 Ja-, 22 Neinstimmen und 15 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7043-079(VII)24

Der Antrag A0014/24 –

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, Gespräche mit der MVB GmbH zu führen, mit dem Ziel, dass in der Zeit zwischen 22:00 Uhr und 6:00 Uhr, flexible Busstopps nach Absprache mit dem Busfahrer ermöglicht werden, sodass man auch zwischen den Haltestellen aussteigen kann. Um die Nutzer über die Einführung dieses Konzeptes zu unterrichten, soll darüber sowohl auf den Kanälen der Landeshauptstadt als auch der MVB GmbH geworben werden. –

wird **abgelehnt**.

- 6.22. Aufstellung Verkehrsspiegel Pestalozzistraße (Börderadweg) A0015/24
Fraktion FDP/Tierschutzpartei
-

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion FDP/Tierschutzpartei und der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0015/24 in den Ausschuss StBV vor.

Stadträtin Schulz, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, spricht sich gegen die Annahme des GO-Antrages aus.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 38 Ja-, 2 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Der Antrag A0015/24 wird in den Ausschuss StBV überwiesen.

- 6.23. Entwicklungspotenziale für den Zoo - Denkmalstatus des Vogelgesang-Parks A0017/24
Fraktion AfD
-

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, bringt den GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0017/24 in die Ausschüsse WTR, StBV und UwE – ein.

Der Stadtrat **beschließt** mit 7 Ja-, 33 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0017/24 in die Ausschüsse WTR, StBV und UwE –

wird **abgelehnt**.

Stadtrat Kumpf bringt den Antrag A0017/24 umfassend ein.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke gibt den Hinweis, dass es bereits intensive Diskussionen zur Entwicklung des Parks gab und ausgiebig geprüft wurde. Er signalisiert für seine Fraktion die Ablehnung des Antrages.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, spricht sich im Namen seiner Fraktion ebenfalls für die Ablehnung des Antrages aus.

Der Stadtrat **beschließt** mit 7 Ja-, 34 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7044-079(VII)24

Der Antrag A0017/24 –

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt zu prüfen, unter welchen Voraussetzungen sich der Zoologische Garten Magdeburg zukünftig auf den unbebauten Flächen des Vogelgesang-Parks entwickeln kann und welche Potenziale diese Flächen bieten. Dabei soll insbesondere der

Denkmalstatus des Parks und damit einhergehender entwicklungsfähiger Teilflächen geprüft werden. –

wird **abgelehnt**.

6.24.	Trinkbrunnen-Kampagne zur EURO 2024	A0016/24
	Fraktion GRÜNE/future!	

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages A0016/24 in den Ausschuss GeSo – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 27 Ja-, 12 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Der Antrag A0016/24 wird in den Ausschuss GeSo überwiesen.

6.25.	Breiter Weg - Verkehrssicherheit erhöhen, Lärmbelästigung reduzieren	A0018/24
	Fraktion GRÜNE/future!	

Es liegt der GO-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0018/24 in den Ausschuss StBV.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 26 Ja-, 14 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Der Antrag A0018/24 wird in den Ausschuss StBV überwiesen.

6.26.	Silvesterfeuerwerk in der Landeshauptstadt	A0021/24
	Fraktion GRÜNE/future!	

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt der Änderungsantrag A0021/24/1 der Fraktion FDP/Tierschutzpartei vor.

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0021/24 in die Ausschüsse UwE und KRB – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 29 Ja-, 15 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0021/24 wird in die Ausschüsse UwE und KRB überwiesen.

Der vorliegende Änderungsantrag A0021/24/1 wird in die Beratungen mit einbezogen.

6.27.	Online-Buchungssystem für Veranstaltungseinrichtungen Fraktion GRÜNE/future!	A0022/24
-------	---	----------

Gemäß vorliegendem Antrag A0022/24 **beschließt** der Stadtrat mit 35 Ja-, 7 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 7045-079(VII)24

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt zu prüfen, wie ein einheitliches Online-Buchungssystem für die städtischen Veranstaltungseinrichtungen geschaffen werden kann, dem sich die jeweiligen Einrichtungen anschließen können.

Gegebenenfalls soll auch geprüft werden, wie ein bestehendes System auf andere Einrichtungen übertragen werden kann.

Die Prüfergebnisse sind als Information im Kulturausschuss, im Betriebsausschuss Puppentheater und im Betriebsausschuss Theater vorzustellen.

6.28.	Wiederherstellung Kunstwerk „Spielende Kinder“ von Heinrich Apel Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0025/24
-------	--	----------

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages A0025/24 in den Ausschuss K – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 39 Ja-, 0 Neinstimmen und 6 Enthaltungen:

Der Antrag A0025/24 wird in den Ausschuss K überwiesen.

- 6.29. Perspektivische Suche nach einem neuen Tierheimstandort A0026/24
Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
-

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0026/24 in den Ausschuss FG, der CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages A0026/24 in den Ausschuss StBV und der Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages A0026/24 in den Ausschuss GeSo – vor.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Dr. Wiebe spricht sich gegen die Annahme des GO-Antrages aus.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander spricht sich für die Annahme des GO-Antrages aus.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 29 Ja-, 14 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Der Antrag A0026/24 wird in die Ausschüsse FG, StBV und GeSo überwiesen.

- 6.30. Wie machen wir unsere Haltestellen sicherer? A0027/24
Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
-

Es liegt der GO-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0027/24 in den Ausschuss StBV – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 31 Ja-, 8 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Der Antrag A0027/24 wird in den Ausschuss StBV überwiesen.

- 6.31. Nachhaltige Stadtentwicklung sicherstellen – Soziale Vorhalteplanung aufstellen A0030/24
SPD-Stadtratsfraktion
-

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion Grüne/future! , Fraktion FDP/Tierschutzpartei und CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages A0030/24 in die Ausschüsse StBV und GeSo und der Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages A0030/24 in die Ausschüsse StBV und FG – vor

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 37 Ja-, 7 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0030/24 wird in die Ausschüsse StBV, GeSo und FG überwiesen.

6.32.	Verkehrssicherheit in Frankefelde-Ost verbessern	A0031/24
	CDU-Ratsfraktion	

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion FDP/Tierschutzpartei und Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages A0031/24 in die Ausschüsse StBV und FG – vor.

Stadtrat Boxhorn, CDU-Ratsfraktion, spricht sich für die Annahme des GO-Antrages aus.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 45 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0031/24 wird in die Ausschüsse StBV und FG überwiesen.

6.33.	Weitere Nutzung der Tatra-Straßenbahnen	A0033/24
	CDU-Ratsfraktion	

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0033/24 in die Ausschüsse StBV und WTR und der Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages A0033/24 in die Ausschüsse WTR, FuG, K, StBV und FG.

Der 1. stellv. Vorsitzende des Stadtrates Herr Belas lässt den GO-Antrag zur Überweisung des Antrages A0033/24 in den Ausschuss FuG getrennt abstimmen, da dieser in dieser Angelegenheit nicht zuständig ist.

Der Stadtrat **beschließt** mit 1 Ja-, 42 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0033/24 in den Ausschuss FuG wird **abgelehnt**.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 30 Ja-, 11 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Der Antrag A0033/24 wird in die Ausschüsse StBV, WTR, K und FG überwiesen.

- 6.34. Verbesserung Verkehrsinformationen A0034/24
 CDU-Ratsfraktion
-

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion Grüne/future! – Überweisung des Antrages A0034/24 in die Ausschüsse StBV und FG und der Fraktion DIE LINKE und SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0034/24 in den Ausschuss StBV – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 37 Ja-, 1 Neinstimme und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0034/24 wird in die Ausschüsse StBV und FG überwiesen.

- 6.35. Insektenfreundliche Grünflächen in Reform A0032/24
 SPD-Stadtratsfraktion
-

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt der Änderungsantrag A0032/24/1 der Fraktion FDP/Tierschutzpartei vor.

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0032/24 in den BA SFM und der CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages A0032/24 in die Ausschüsse UwE, StBV und in den BA SFM – vor.

Gemäß vorliegenden GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 31 Ja-, 12 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Der Antrag A0032/24 wird in die Ausschüsse UwE, StBV und in den BA SFM überwiesen.

Der vorliegende Änderungsantrag A0032/24/1 der Fraktion FDP/Tierschutzpartei wird in die Beratungen mit einbezogen.

- 6.36. Park- und Verkehrsleitsystem für Ostelbien A0035/24
 SPD-Stadtratsfraktion
-

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0035/24 in die Ausschüsse StBV und FG und der CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages A0035/24 in den Ausschuss StBV – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 32 Ja-, 12 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0035/24 wird in die Ausschüsse StBV und FG überwiesen.

- 6.37. Offenlegung von Geschäftsführer:innengehältern kommunaler A0028/24
Gesellschaften sowie Eigenbetriebe prüfen

Fraktion DIE LINKE
-

Es liegt der GO-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0028/24 in die Ausschüsse KRB und VW – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 36 Ja-, 9 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Der Antrag A0028/24 wird in die Ausschüsse KRB und VW überwiesen.

- 6.38. Abstimmungen mit der MVB zu Abfahrtszeiten und Bauarbeiten A0023/24

Fraktion DIE LINKE
-

Gemäß vorliegendem Antrag A0023/24 **beschließt** der Stadtrat mit 29 Ja-, 7 Neinstimmen und 8 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7046-079(VII)24

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, gemeinsam mit der MVB, zu prüfen, ob die Linie 2 und der SEV, insbesondere im Schüler:innen- und Berufsverkehr, besser aufeinander abgestimmt sowie alle weiteren Abfahrtszeiten der Realität (Ampelschaltungen, Fahrgastzahlen) angepasst werden können.

Außerdem wird gebeten gemeinsam mit der MVB, dem Tiefbauamt und der SWM zu prüfen, ob die weiteren Bauabschnitte in der Faulmannstraße bis zum Ende der Baumaßnahme Hasselbachplatz/Sternstraße/Breiter Weg verschoben werden können und die Strecke für den ÖPNV/MIV geöffnet und die Buslinie 58 bis zum SKL wieder in Betrieb genommen werden kann.

- 6.39. Soziale Stadtentwicklung anpacken! A0020/24
Fraktion DIE LINKE
-

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion DIE LINKE und der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0020/24 in die Ausschüsse StBV, GeSo und FG – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 35 Ja-, 7 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Der Antrag A0020/24 wird in die Ausschüsse StBV, GeSo und FG überwiesen.

- 6.40. Schutz von Kulturstätten A0019/24
Fraktion DIE LINKE
-

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion Grüne/future! – Überweisung des Antrages A0019/24 in die Ausschüsse K und StBV und der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0019/24 in die Ausschüsse FG, StBV, K und BA SFM – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 36 Ja-, 0 Neinstimmen und 6 Enthaltungen:

Der Antrag A0019/24 wird in die Ausschüsse K, StBV, FG und in den BA SFM überwiesen.

- 6.41. Nahverkehr attraktiv machen - Kundenfreundliche Kommunikation entwickeln A0029/24
Fraktion DIE LINKE
-

Es liegt der GO-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0029/24 in die Ausschüsse VW und StBV – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 38 Ja-, 7 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0029/24 wird in die Ausschüsse VW und StBV überwiesen.

6.42. Kurz- und mittelfristige Begegnungsmöglichkeiten für Seniorinnen und Senioren in Südost prüfen

A0024/24

Fraktion DIE LINKE

Es liegt der GO-Antrag der CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages A0024/24 in die Ausschüsse GeSo und StBV – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 44 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0024/24 wird in die Ausschüsse GeSo und StBV überwiesen.

7. Einwohner*innenfragestunde

Gemäß § 28 KVG LSA i.V. mit § 14 der Hauptsatzung der LH Magdeburg führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.

Der Bürger, spricht im Namen der IG Hassel und trägt seine Sorgen zu den geplanten Bautätigkeiten der MVB am Hasselbachplatz vor. Er bemängelt dabei den schlechten Informationsfluss und dass er nun erfahren habe, dass geplant sei, die Terrassen zurückzubauen. Im Namen aller betroffenen Gastronomen macht der Bürger auf die alarmierende Lage und den bestehenden Existenzängsten aufmerksam. Er stellt die Frage, ob die Bauzeit nicht verschoben werden könne.

Antwort der Oberbürgermeisterin Frau Borris:

Die Oberbürgermeisterin Frau Borris teilt mit, dass sie vor 14 Tagen von diesem Problem von der Geschäftsführerin Frau Münster-Rendel unterrichtet wurde. Sie stellt klar, dass man den Gastronomen am Hasselbachplatz zur besten Jahreszeit die Außengastronomie plattmachen könne und sagt volle Unterstützung zu.

Ergänzende Antwort des Beigeordneten für Umwelt, und Stadtentwicklung Herrn Rehbaum:

Der Beigeordnete für Umwelt, und Stadtentwicklung Herr Rehbaum teilt mit, dass die Gleisstromtrasse ab September/Okttober gebaut werde, man aber trotzdem Tische und Stühle aufstellen können. Allerdings sei aber mit Beeinträchtigungen zu rechnen. Er merkt an, dass er sich diesbezüglich eine Stellungnahme vom Tiefbauamt zuarbeiten lässt und diese in ein Schreiben an die Gastronomen zusammenfassen wird. Weiterhin sagt Herr Rehbaum zu, im Dialog sowohl mit der MVB als auch mit den Gastronomen zu bleiben.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

8.1 Schriftliche Anfrage (F0058/24) der Stadträtin Linke und Stage, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Sehr geehrte Oberbürgermeisterin Simone Borris,

seit Ende Januar laufen die Baumaßnahmen zur Erneuerung des Gleiskreuzes am Hasselbachplatz. Neben verkehrlichen Einschränkungen zeigt sich nach den ersten Wochen auch, dass die Einschränkungen und Beeinträchtigungen für die Gewerbetreibenden größer ausfallen, als bisher erwartet.

Da nach Corona und nun in Zeiten von Inflation und wirtschaftlichen Krisen für viele der Händler*innen und Gastronom*innen weitere Einschränkungen existenzbedrohend seien würden und die Landeshauptstadt Magdeburg ganz sicher die vorhandenen Gewerbetreibenden am Hasselbachplatz auch langfristig halten will, fragen wir:

- 1) Wie wurden und werden die Gewerbetreibenden des Einzelhandels und der Gastronomie über die Baumaßnahmen informiert und die Bauablaufpläne mit Ihnen abgestimmt?
- 2) Wie wird sichergestellt, dass es die Gastronom*innen spätestens ab Mai 2024 mit dem Betrieb der Außengastronomie starten können? Wurden ggf. Ausweichflächen abgestimmt? Wurden die Bauabläufe so optimiert, dass die Beeinträchtigung des Terrassenbetriebes kleinstmöglich ausfällt?
- 3) Wie wird sichergestellt, dass der Einzelhandel durchgängig für Kund*innen erreichbar ist und dies auch für potentielle Kund*innen ersichtlich ist?
- 4) Welche Werbe- / Marketingmaßnahmen planen MVB und Landeshauptstadt Magdeburg, um die Gewerbetreibenden dahingehend zu unterstützen, dass Kund*innen und Besucher*innen motiviert werden, deren Geschäfte und Lokale auch in der Zeit der Bauarbeiten zu frequentieren?

Antwort des Beigeordneten für Umwelt, und Stadtentwicklung Herrn Rehbaum:

Der Beigeordnete für Umwelt, und Stadtentwicklung Herr Rehbaum teilt mit, dass die Verwaltung sich in diesem Verfahren im Anfangsstadium befindet und weiter daran arbeiten und darüber berichten werde.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.2 Schriftliche Anfrage (F0051/24) des Stadtrates Boxhorn, CDU-Ratsfraktion

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Borris,

am 10.12.2018 wurde im Stadtrat der Antrag „Koordinator für einheitliche Anweisung für den Notfall“ (A0070/18) beschlossen. Darin wurde der Oberbürgermeister beauftragt, „einen

Koordinator/ eine Koordinatorin zu bestimmen, der/die eine Einführung für ein standardisiertes Verfahren zur Umsetzung einer einheitlichen Anweisung für den Notfall (Notfallbogen) begleitet. Dieser ist gleichzeitig der Koordinator/ die Koordinatorin der regionalen Vernetzung.“

In Folge dieses Stadtratsbeschlusses dessen wurden durch die damalige Beigeordnete für Soziales, Frau Borris, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dieser Aufgabe beauftragt. Sie waren auch für die AG Gute Pflege als Vernetzung der Träger in stationärer und ambulanter Pflege innerhalb der Stadt verantwortlich.

In den letzten zwei Jahren fanden regelmäßige Treffen der "AG ACP - einheitliche Anweisung für den Akutfall" im Sitzungszimmer des Rathauses statt. Als Arbeitsergebnis ist - gemäß des Stadtratsbeschlusses - ein Dokument für die Erfassung des Patienten/ Bewohnerwillens im Not- bzw. Akutfall entstanden. Auch wurden Schulungsmaterialien für den Rettungsdienst, Hausärzte, Klinikärzte und Pflege vorbereitet. Umsetzung und Verteilung war für Anfang 2024 geplant.

Am 16.01.2024 wurde den Mitgliedern der AG mitgeteilt, dass die Stadt „ab sofort nicht mehr zuständig sei“ und die Koordination abgezogen werden wird.

Dazu frage ich die Oberbürgermeisterin:

1. Warum wird diese Koordinierung, die für das Gelingen des Projektes notwendig ist, kurz vor der Umsetzung abgezogen?
2. Wann wurden welche Gremien des Stadtrats über diesen Schritt unterrichtet?
3. Wie bewerten Sie den derzeitigen Stand der Umsetzung des Stadtratsbeschluss A0070/18?

Ich bitte um eine mündliche Antwort und eine ausführliche schriftliche Stellungnahme innerhalb der vorgegebenen Frist nach § 11 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg.

Antwort des Beigeordneten für Soziales, Jugend und Gesundheit Herrn Dr. Gottschalk

Der Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit Herr Dr. Gottschalk teilt mit, dass die Arbeitsgruppe gearbeitet habe und von der der Verwaltung moderiert und koordiniert wurde. Er erklärt, dass das Arbeitsergebnis nicht von der Landeshauptstadt Magdeburg umgesetzt werden kann und man im nächsten Schritt von den ganzen Organisationen im medizinischen Bereich abhängig sei.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.3 Schriftliche Anfrage (F0036) des Stadtrates Köpp, SPD-Stadtratsfraktion

In der Brückstraße, Ecke Turmschanzenstraße, ist in unmittelbarer Nähe zur Anna-Ebert-Brücke eine Bedarfsampel mit Anforderungsschalter eingerichtet worden, um dem Fuß- und Radverkehr eine sichere Querung zu ermöglichen.

Doch immer wieder, und verstärkt in den letzten Wochen, kommt es hier zu folgendem Geschehen: Als Fußgänger oder Radfahrer drückt man den Anforderungsschalter und wartet, bis die Ampel grünes Licht anzeigt. Theoretisch könnte man jetzt die Straße sicher queren, wenn da nicht ein Fahrzeug angerast käme und erst in letzter Minute, nicht selten durch eine Vollbremsung, wenige Schritte vor der Straßenquerung zum Stehen kommt oder einfach weiterfährt.

In den letzten vier Wochen ist mir dies dreimal persönlich passiert, wobei ich Glück hatte und nicht zu Schaden kam. Fragt man Anwohner, so wird bestätigt, dass es hier häufiger zu solchen Vorfällen kommt.

Gemäß § 43 Absatz 3 KVG LSA frage ich:

1. Welche Einschätzung trifft die Landeshauptstadt zur beschriebenen Gefahrenstelle?
2. Welche ordnungsrechtlichen und bautechnischen Maßnahmen wurden bereits umgesetzt, um an dieser Stelle das Gefahrenpotential zu reduzieren? Sind weitere Schritte geplant, um die Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer dort zu erhöhen?

Ich bitte um eine kurze mündliche und ausführliche schriftliche Antwort.

Antwort des Beigeordneten für Umwelt, und Stadtentwicklung Herrn Rehbaum:

Herr Rehbaum informiert, dass die Gefahrenquelle erkannt sei, allerdings die vor Ort eingerichtete Tempo-30-Zone von den Verkehrsteilnehmern nicht eingehalten werde. Er führt weiter aus, dass in Absprache mit der Abteilung für Lichtsignalanlagen in der Stadtverwaltung nun geprüft werde, wie die Sichtbarkeit der Ampel verbessert werden kann oder auch zusätzliche Verkehrszeichen aufgestellt werden könnten. In diesem Zusammenhang teilt er mit, dass eine baldige Freigabe des gesamten Strombrückenzugs erfolgt.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.4 Schriftliche Anfrage (F0044/24) des Stadtrates Zander, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin.

aus der Volksstimme war zu erfahren, was die Umleitungsstrecke wegen der Vollsperrung der Straße Birkenweiler zum Zweck der Errichtung der 2. Nord-Süd-Verbindung, für den Betreiber der Gaststätte „Zur Birke“ bedeutet und dass sein durchaus sinnvoller Alternativvorschlag nicht berücksichtigt wurde.

Ich möchte dazu wissen:

1. Hat die Verwaltung nichts über den Umgang mit Gewerbetreibenden aus den Konsequenzen der Sperrungen des Holzwegs gelernt?
2. Wann hat man den Gastronomen und die Anwohner über Vollsperrung und die Umleitungsstrecke informiert und wie wurde diese Information übermittelt?
3. Gab es Gespräche, insbesondere mit dem Gastronomen, vor Bekanntgabe der Planungen, welche Umleitungsstrecke genutzt werden soll?
4. Ist die Verwaltung mit dem Gastronomen über seinen Vorschlag, der Richtungsänderung der Einbahnstraßenregelung bei der Umleitung in Kommunikation getreten?
5. Warum wurde der Vorschlag, der durchaus sinnvoll erscheint nicht umgesetzt? Wer hat diese Entscheidung zu welchem Zeitpunkt getroffen?
6. Wir über die Richtungsänderung der Umleitung nachgedacht? Wenn nein, warum nicht?
7. Wer trägt die Konsequenzen für Umsatzeinbußen der Gaststätte „Zur Birke“? Sollte man diese Konsequenzen so gering wie möglich halten? Wenn ja, warum geschieht das in Magdeburg in den seltensten Fällen?

Ich bitte um kurze mündliche und ausführliche schriftliche Beantwortung.

Antwort des Beigeordneten für Umwelt, und Stadtentwicklung Herrn Rehbaum:

Herr Rehbaum teilt mit, dass sich die Verwaltung um diese Fragen kümmern wird.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

Zu den noch vorliegenden Anfragen erfolgt die Antwort schriftlich durch die Verwaltung.

9. Informationsvorlagen

Die unter TOP 9.1 – 9.15 vorliegenden Informationen werden zur Kenntnis genommen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Prof.Dr. Alexander Pott
Vorsitzender des Stadtrates

Silke Luther
Schriftführerin

Norman Belas
1.stellv. Vorsitzender des Stadtrates

Anlage 1 – Persönliche Erklärung der Oberbürgermeisterin Frau Borris

Anlage 2 – Persönliche Erklärung des Vorsitzenden der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
Stadtrat Zander zum TOP 6.1

Anwesend:

Vorsitzende/r

Prof.Dr. Alexander Pott

Mitglieder des Gremiums

Dr. Norman Belas

Anke Jäger

Tobias Baum

Julia Bohlander

Matthias Borowiak

Simone Borris

Matthias Boxhorn

Julia Brandt

Stephan Bublitz

Jürgen Canehl

Dr. Falko Grube

Marcel Guderjahn

René Hempel

Bernd Heynemann

Michael Hoffmann

Dennis Jannack

Mirjam Karl-Sy

Kornelia Keune

Oliver Kirchner

Matthias Kleiser

Hagen Kohl

Karsten Köpp

Ronny Kumpf

Mathilde Lemesle

Madeleine Linke

Nadja Lösch

Julia Mayer-Buch

Olaf Meister

Christian Mertens

Hans-Joachim Mewes

Steffi Meyer

Stefanie Middendorf

Dr. Jan Moldenhauer

Burkhard Moll

Kathrin Natho

Bernd Neubauer

Stephan Papenbreer

Tim Rohne

Jens Rösler

Manuel Rupsch

Chris Scheunchen

Evelin Schulz

Andreas Schumann

Frank Schuster

Wigbert Schwenke

Mirko Stage

Reinhard Stern

Dr. Thomas Wiebe

Roland Zander

Dr. Niko Zenker

Geschäftsführung

Silke Luther

Abwesend - entschuldigt

Christoph Abel

Aila Fassl

Kathrin Meyer-Pinger

Oliver Müller

Frank Pasemann

Carola Schumann